

Ralf Tiemann, Siegfried Müller, Klaus Hartmann

Konservengläser und -krüge in Europa und deren Marken

**Eine Bestandsaufnahme aus drei Sammlungen
mit Ergänzungen aus verschiedenen Quellen**

Teil 2 von 4

Manuskript erstellt im Jahr 2021

Vorwort

Leicht verderbliche Lebensmittel, wie Obst und Gemüse, sind heutzutage dank eines globalen Handels zumindest in Europa fast das gesamte Jahr verfügbar. Die Lebensmittelindustrie sorgt überdies mit vielfältigen Angeboten dafür, dass eine individuelle Vorratshaltung in den letzten Jahrzehnten weitgehend zurückgedrängt wurde. In der Bevölkerung wird daher einem ehemals sehr wichtigen Haushaltsgegenstand, - dem Haushaltseinkochglas - kaum noch Beachtung geschenkt. In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war dies Verfahren der Konservierung jedoch Grund und Notwendigkeit zur vielfältigen Beschäftigung in den Haushalten, wovon beim Deutschen Patent- und Markenamt noch Dokumentationen von etwa 500 Patenten und Gebrauchsmustern zeugen. Darüber hinaus ist mit einer Vielzahl von Gebrauchsmustern vor 1934 zu rechnen, deren Beschreibungen vernichtet sind.

Im Jahr 2000 widmeten die Freunde des Museumsvereins aus Essen-Kettwig unter dem Titel „Obst und Glas“ dem Haushaltseinkochglas eine Sonderausstellung. Angeregt durch Deponiefunde und der Existenz mehrerer Glashütten im Raum Essen und Dortmund wurde eine Vielzahl von Objekten zusammengetragen. Ergänzend dazu hatte der Leiter dieses Heimatvereins, Herr Dr. Hans Gerd Engelhardt, bis zum Jahr 2006 einen Katalog mit den vorhandenen Beständen zusammengestellt und veröffentlicht. Einige Museen und Privatpersonen lieferten hierzu wertvolle Hinweise. Leider müssen die Sammlungsbestände und insbesondere die Zuarbeiten zum Katalog als verschollen gelten.

Von etwa 1900 bis in die 1960er Jahre wurden Einkochgläser vor allem in vielen deutschen Haushalten genutzt. Ab 1936 wurde die Selbstversorgung der Bevölkerung staatlich gefördert und in einer mehrjährigen Kampagne beworben. Es ist überliefert, dass nach 1945 Werksangehörige von Glashütten mit einem Deputat von einem Glas pro Werktag bedacht wurden, die auf dem Schwarzmarkt eingetauscht werden konnten. Aber auch Glashütten einiger Nachbarländer haben nachweislich ihre Bevölkerung mit diesem Produkt versorgt.

Im Gegensatz zu anderem Hohlglas war die Form der Konservengläser als Aufbewahrungsbehältnis schon immer auf den Zweck reduziert, weitestgehend ohne Anspruch auf gefällige Gestaltung. Beschriftungen dienten nur einem Zweck- der Werbung beziehungsweise dem Markenschutz für die Herausgeber dieses Behälterglases.

Millionenfach hergestellt, sind diese Stücke inzwischen zu großen Teilen wieder der Wiederverwertung zugeführt oder auf Deponien verbracht worden. Trödelmärkte und Internetplattformen bieten heute die historischen Stücke als Dekorationsobjekte an.

Durch die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges, politische Umbrüche 1949 und 1989, Werksstilllegungen oder Besitzerwechsel wurden viele ehemals vorhandene Archivalien vernichtet. So können heute nur noch in wenigen Fällen die Glashütten als Hersteller und Haushaltswarenhändler als Herausgeber identifiziert werden.

In vielen Fällen nur als einzelnes Exemplar bekannt, sind die vorgestellten Deckel und Gläser Beleg eines ehemals umfangreichen Handels.

Mit dieser Ausarbeitung soll versucht werden, zumindest dokumentarisch den auffindbaren Bestand zu sichern.

H & M

→ siehe unter „HANSA“

H & HH



Abb. H 1

Abb. H 1 H: Hörhager und Hagenbusch GmbH, Hamburg (Im- und Export von Waren jeglicher Art, Glasvertrieb)

Wz. 325856, Marke ab 1923

Signet: auf der Ecke stehendes Quadrat, im Quadrat ein Kreis mit dem „&“-Zeichen, umgeben von 3 „H“

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 10388; RA 1921/77 p.22: Eintrag ins Handelsregister Hamburg 19.02.1921; Geschäftsführer: Franz Hörhager, Kaufmann, Bremen

H.B. (und 3 Kronen)

→ siehe unter Skandinavien

H.W.Z. / Hade



Abb. H 2

Abb. H 2 GH und H bisher unbekannt:

Deckel: Umschrift H.W.Z. / CONSERVENGLAS

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (M) 2185



Abb. H 3

Abb. H 3 GH und H bisher unbekannt:

Deckel: Umschrift **QUALITÄTS / CONSERVENGLAS**, unterbrochen durch Schriftzug **HADE** (Signet: **HDB**) **HADE**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (M) 2173; (H) H 01

Hageh

→ siehe unter „Hausperle“

HAKONS / Hallberg

→ siehe unter Skandinavien

HG (= Hage) / Haideglas (siehe auch unter INKO, Ostglas, Mittelglas)



Abb. H 4



Abb. H 5

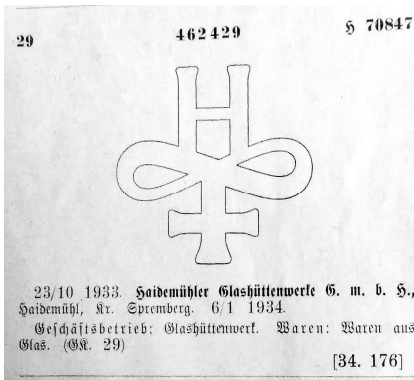


Abb. H 6



Abb. H 7

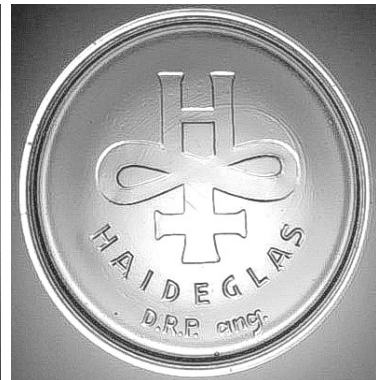


Abb. H 8



Abb. H 9



Abb. H 10



Abb. H 11



Abb. H 12

GH: Haidemühler Glashüttenwerke GmbH, Haidemühl / Kreis Spremberg
Gegr.: 1891 als Haidemühler Glashüttenwerke D.H. Apelt & Sohn; ab 1907 GmbH
1913 Übernahme der Glashütte durch Baurat Adolf Schiller aus Berlin (Inhaber zahlreicher Gebrauchsmuster und Patente)
1946 Verstaatlichung als VEB Glaswerk Haidemühl, Juli 1948-Juni 1952: siehe auch unter „Ostglas“ bzw. unter „Mittelglas“
1990 Umfirmierung zu Haideglas GmbH; 1992 Konkurs

Abb. H 4 Warenzeichen Wz. 375725, Marke ab 1927 für „Hage“-Einkochgläser
Nachweise: RWZR; pk 2001-5-5 Glashütten und Glaswerke in der Lausitz ...; Adressbuch Deutscher Glashütten 1930/31

Abb. H 5 Bodenprägung eines „Hage“-Einkochglases mit Hinweis auf 2 Patente von Baurat Adolf Schiller ab 1925
Bodenprägung: Umschrift D.R.P. / 434484 u. 435773
Form: Fl; D = 95 mm
Nachweise: (H) G 19.2

Abb. H 6 Warenzeichen Wz. 462429, Marke ab 1934
Nachweise: RWZR

Abb. H 7 Deckel: Signet (H auf Glasmacherzeichen), darunter Schriftzug **HAIDEGLAS**
Form: M, R; D = 85, 95 mm
Nachweise: (T) 0389, 0752 (H) H 02.3

Abb. H 8 Variante zu Abb. H 7: Schriftzug 2-zeilig **HAIDEGLAS / D.R.P. ang.**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 2120; (H) H 02.1

Ohne Abb. Variante zu Abb. H 7, Schriftzug 2-zeilig **HAIDEGLAS / DRP**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0797; (M) 4443; (H) H 02.2

Ohne Abb. Deckel: zwischen 2 Kreisringen Umschrift **RILLEGLAS / HAIDEGLAS**; mittig kleines Signet
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0376

Abb. H 9 Deckel: zwischen 2 Kreisringen Umschrift **RILLEGLAS / HAIDEGLAS**; mittig kleines Signet
Trennung der Umschrift durch Punkte; im Feld 3-zeilig **GH / Signet / Ziffer 18** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0422; (M) 5934; (H) H 02.4

Abb. H 10 Variante zu Abb. H 9: Signet geändert: in 6-eckigem Rahmen eckiges Monogramm **OG 6** für „VEB Ostglas – Werk Haidemühl“
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0804; (M) 7200; (H) H 02.5

Abb. H 11 Variante zu Abb. H 9: Signet geändert: Monogramm **MG 09** für „VEB Mittelglas – Werk Haidemühl“
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (M) 9606; (H) H 02.6

Abb. H 12 Variante zu Abb. H 9: im Feld 3-zeilig **DIN / Signet (H auf Glasmacherzeichen) / VEB**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0802; (M) 4453; (H) H 02.7

HANNFRIED

ohne Abb.

GH: Schott & Gen. Jena, (Einkochgefäße und Deckel aus Glas)
Wz. 227811, Marke ab ?
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise; RWZR

HALLORE / HANNA



Abb. H 13



Abb. H 14

Abb. H 13 GH: Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft, Halle / Saale; Abt. Magdalenenhütte in Großräschen / Niederlausitz, ab 1921

Ab 1946 VEB Pfännerglasshütte Großräschen

Wz. 274253, Marke ab 1921

Deckel: Umschrift (Kreissegment) **HALLORE** (Kreissegment) / Signet: stilisierter Hut der Halleschen Pfännerschaft (= Salzwirkergenossenschaft)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 9896; (H) H 04

Abb. H 14 GH und H bisher nicht bekannt

H: (?) W. Metzschewald & Wilmes GmbH, Neheim (Haus- und Küchengeräte); Wz. 280202, Marke ab 1920

Deckel: Umschrift **HANNA / KONSERVENGLAS**, mittig Signet **LK**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0761; (M) 0322; (H) H 06

HAMMER (Einkochkrug)

→ siehe unter Nachträge

Hamster / Hannovera

→ siehe unter „ERBEHA“

Hamster



Abb. H 15

Abb. H 15 H: Hans Berger – Glas-, Porzellan- und Steingut Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 10

Wz. 375906, Marke ab 1927

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweis: RWZR

HANA

→ siehe unter Österreich-Tschechoslowakei-Ungarn

HANSA / HEMÜ



Abb. H 16



Abb. H 17



Abb. H 18



Abb. H 19



Abb. H 20



Abb. H 21



Abb. H 22



Abb. H 23



Abb. H 24



Abb. H 25

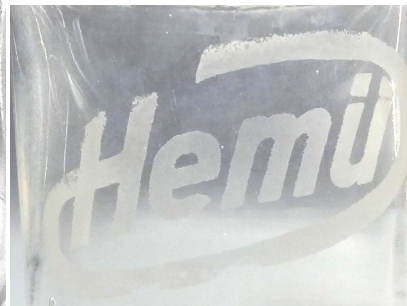


Abb. H 26

GH: (?) Glaswerke Ruhr Ag, Essen-Karnap

H: Held und Müller, Bremen Neustadt, Grünenstr. 111/112 (Großhandlung in Porzellan und Steinzeug)

Abb. H 16 Deckel: Umschrift (Punkt) **HANSA-EINKOCHGLAS** (Punkt) / **ENG**, mittig Signet: in einem Perlkreis ein Henkelkrug mit Initialen **H & M**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: Engelhardt s. 75; (M) 9269

Abb. H 17 Variante zu Abb. H 16: statt ENG Schriftzug **WEIT**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0217, 0806; (M) 4457; (H) H 07.2

Abb. H 18 Variante zu Abb. H 16: statt ENG Ziffer **95** zwischen Sternen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0216, 0808

Abb. H 19 Variante zu Abb. H 16: statt ENG Ziffern **110 m/m** zwischen Punkten

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (T) 1058

Abb. H 20 Variante zu Abb. H 16: Statt ENG Schriftzug 2-zeilig zwischen Sternen **STURZ / 120**

Form: M; D = 120 mm

Nachweise: (T) 1190; (M) 1007

Abb. H 21 Deckel: Umschrift (Stern) **NUTEN-EINKOCHGLAS** (Stern) / **WEIT**, mittig Signet

Form: N; D = mm

Nachweise: (T) 0818

Abb. H 22 Deckel: Umschrift (Punkt) **HANSA – KONSERVEN – GLAS** (Punkt) / **WEIT**, mittig Signet

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0807

Abb. H 23 Behälter: Prägung zu den H & M Hansa-Gläsern

Nachweise: (T) 0587, 1221

Abb. H 24 Deckel: Umschrift (Punkt) **HEMÜ – EINKOCHGLAS** (Punkt) / **WEIT**

Form: F; D = 90 mm

Nachweise: (T) 0307, 0588, 0590, 0810; (M) 6418

Abb. H 25 Behälterprägung zu den „Hemü“-Gläsern

Nachweise: (T) 0810

Abb. H 26 Behälterätzung zu den „Hemü“-Gläsern

Nachweise: (T) 0590

HANSA



Abb. H 27



Abb. H 28

Abb. H 27 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **HANSA / DIN – 110 / GLAS**, in einem Kreis das Hamburger Wappen

Behälter (Prägung): Schriftzug **Hansa** nach rechts steigend

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (H) H 07.5

Ohne Abb. Variante zu Abb. H 27: Umschrift zwischen 2 Ringen **HANSA / DIN – 95 / GLAS**, Wappen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0811; (M) 4422

Abb. H 28 Deckel: Umschrift **HANSA / DIN – 95 / RILLENGLAS**, mittig Wappen im Ring

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4457; (H) H 07.6

HANSEATENSTERN / Hara / Hasselt



Abb. H 29



Abb. H 30



Abb. H 31

Abb. H 29 GH: Glasfabrik Maximilian Hoffmann, Neupetershain / Niederlausitz
H: Walter Grewe & Behrens, Hamburg (Großhandlung in Pharmaziebedarf, Blech- und Glaswaren)
Wz. 214365, Marke ab 1916

Deckel: Umschrift **CONSERVENGLAS / HANSEATENSTERN**; getrennt durch 3 Sterne

Form: N; D = 95 mm, 115 mm

Nachweise: RWZR; Menke; (T) 0675; (M) 6399; (H) H 08

Abb. H 30 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) „Hara“ (Stern) / **KONSERVENGLAS**, im Feld Größenangabe **95 m/m**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1125; (M) 7-0401

Abb. H 31 GH und H bisher unbekannt

Deckel: gekröntes viergeteiltes Wappen, umgeben von Lorbeerzweigen, im 1. und 4. Feld: Feuer und Kochtopf / Hammer und Zange; im 2. und 3. Feld: Buchstaben **L / F**; unter dem Wappen im Rahmen Schriftzug **HASSELT**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0560; (M) 0355

Hausfreund

→ siehe unter „Siemens“

Hausmarke



Abb. H 32



Abb. H 33

Abb. H 32 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **HAUSMARKE / GARANTIE / GLAS**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (M) 0192

Abb. H 33 Variante zu Abb. H 32, Umschrift **HAUSMARKE / GARANTIEGLAS**, mittig ein Signet: **W** darüber ein Hammer

Form: M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0724; (H) H 11.2

Hausperle (Hageh) / Haweko



Abb. H 34



Abb. H 35



Abb. H 36

Abb. H 34 H: Hermann Gerngross (GmbH), Mannheim, Rheinstr. 12 (Konservengefäßfabrik)

„Hageh“- Wz. 209590, Marke ab 1915

„Hausperle“- Wz. 423230, Marke ab 1930

Deckelprägung: 3-zeilig Schrift **Hausperle / 209590 / Hageh**

Form: FJ; D = 90 mm

Nachweise: (T) 0328; (M) 4427; (H) H 12

Abb. H 35 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2-zeilig Schriftzug **Haweko / Garantie**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6395

Abb. H 36 Variante zu Abb. H 35: 2-zeilig Schriftzug **HAWEKO / GARANTIE**, das Wort Garantie ist im Stirnband einer Krone

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0153

HB /HD /Alster



Abb. H 37

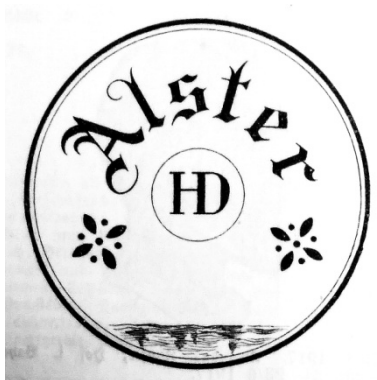


Abb. H 38



Abb. H 39

Abb. 37 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **HB / KONSERVENGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4413; (H) H 14

Abb. 38 „Alster“

H: Fa. H. Dammann, Itzehoe (Großlager für Steingut, Porzellan, Glas, Braugeschirr, Einkochgläser und Apparate)

Wz. 218808, Marke ab 1917

Deckel: Umschrift (Stern) **Alster** (Stern), mittig Signet: **HD**

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Abb. H 39 H. Dammann, Itzehoe

Deckel: innerhalb mehrerer Kreisringe Signet: **HD**

Form: R, D = 95 mm

Nachweise: (T) 0676; (M) 0489

HECA



Abb. H 40

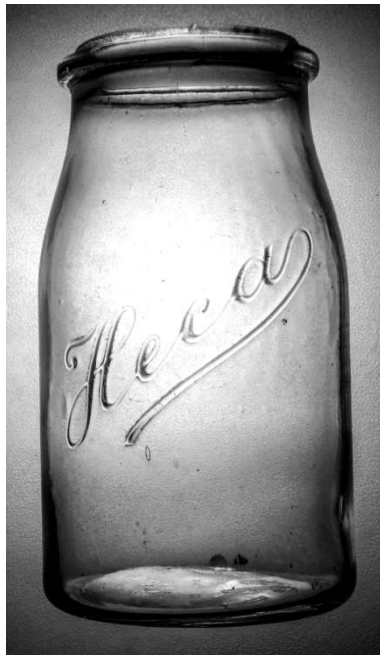


Abb. H 41

Abb. H 40 GH: Heckert & Co., Glasraffinerie, Halle / Saale (gegr. 1878, 1930/31 im Adressbuch der Deutschen Glasindustrie nicht mehr vertreten)

Wz: 221305, Marke ab 1917; Wz 218334, Marke ab 1917; Wz. 246203, Marke ab 1919

Deckel: Umschrift **HECA** / **HHH**, unter HHH Schriftzug **Ges. gesch.** im Feld Wappen von Halle / Saale und zweimal **P.I.**

Behälterprägung: in Schreibschrift diagonal **Heca**

Form: N; D = 78 mm

Nachweise: (T) 0431; (M) 0112

Abb. H 41 Behälterprägung „Heca“

Nachweis (T) 0431; (H) H 15

Heiga / HEINEMANN'S



Abb. H 42



Abb. H 43

Abb. H 42 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 4-zeilig Schriftzug MASSIVRANDGLAS / Heiga / D / DIN

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 6411

Abb. H 43 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **HEINEMANN'S CONSERVENGLAS** (Stern) / **JDEAL**, mittig Signet im Kreis: **G.H.**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (H) H 17

Heison

ohne Abb.

ohne Abb. Deckel HEISON Reform-Rillenglas DRGM
(Bisher kein Belegexemplar)

Form: R, D = 95 mm

Nachweise: Engelhardt S. 78

HEJAH / HEJAH PROGRESS



Abb. H 44



Abb. H 45

H: Dr. Georg Jacoby Halle / Saale, Forster Str. 3
Wz. 417248, Marke ab 1930

Abb. H 44 GH: Hirsch, Janke & Co, Weißwasser / Oberlausitz

Deckel: Umschrift **HEJAH / CONSERVENGLAS**, mittig Signet der Glashütte (Hirsch)

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: RWZR; (H) H 18.1

Abb. H 45 GH: Glasfabrik Brockwitz AG

Deckel: Umschrift „**HEJAH**“-**PROGRESS – CONSERVENGLAS** / Glashüttensignet (gekreuzte Schwerter und B), im Feld **C / DIN**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (M) 4794

HELIOS



Abb. H 46



Abb. H 47

GH: Glasfabrik Müller & Schwarz, Niederhartmannsdorf (Kreis Sagan)

Abb. H 46 Warenzeichen Wz. 354427, Marke ab 1925

Deckel: Umschrift Helios / MÜLLER & SCHWARTZ, HARTMANNSDORF; mittig eine Sonne

Nachweise: RWZR

Abb. 47 Deckel: 5-zeilig Schriftzug **KONSERVENGLAS** / (aufgehende Sonne) / **Helios** / **D / DIN / 95mm**

Form: M; D = 95mm

Nachweise: (T) 0809; (M) 4416

HELLWEG / HELVETIA



Abb. H 48



Abb. H 49

Abb. H 48 GH: bisher unbekannt

H: Fa. Schmitz, Werl (Glashandel)

Deckel: Umschrift **Hellweg / Die gute Qualität** ; mittig ein Bündel sich kreuzender Ähren

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0748, 1119; (M) 6684

ohne Abb. GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke; vorm Ferd. Heye (Auftrag Nr.54381+383)

für H: Fa. Schmitz, Werl

Form: Fl; D = 90 mm, 120 mm

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise : Menke

Abb. H 49 H: Helvetia Conservenfabrik Groß Gerau (Deutsche Abteilung der Conservenfabrik Lenzburg / Schweiz); um 1940:

Helvetia Conservenfabrik Groß Gerau Aktiengesellschaft

Wz: 86184-86, Marke ab 1906; Wz.154983, Marke ab 1911; Wz. 519495, Marke ab 1940

Deckel: Umschrift (Kreuz) **HELVETIA** (Kreuz) / **CONSERVENGLAS**; in der Mitte eine Armbrust, eingerahmt in Umschrift

EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

Bodenprägung: Signet: Weinglas in TURM/ **SIEGWART**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0073, 1144; (M) 4417

HENGSTENBERG /HERKULES / Hermann Richter



Abb. H 50

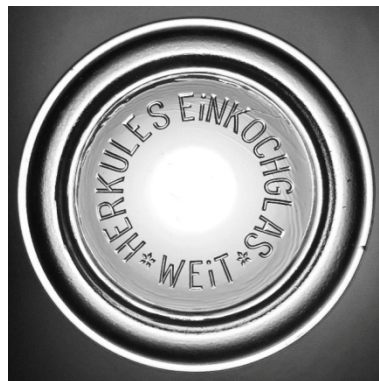


Abb. H 51



Abb. H 52

Abb. H 50 H: Hengstenberg GmbH & Co. KG, Esslingen / Württemberg (gegr. 1876)

(Produktion von Essig, Senf, Sauerkonserven)

Marke ab 1913: über Berg springendes Pferd

Marke ab 1926: Schriftzug Hengstenberg

Deckel: Schriftzug **Hengstenberg**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (T) 1223; (M) 6414; (H) H 24

Abb. H 51 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **HERKULES EINKOCHGLAS** (Stern) **WEIT**

Form: Fl; D = 90 mm

Nachweise: (M) 4416

Abb. H 52 H: Hermann Richter, Schkeuditz

Deckel: Umschrift (Punkt) **HERMANN RICHTER** (Punkt) **SCHKEUDITZ**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0188; (H) H 26

HEMÜ

→ siehe unter „HANSA - H&M“

HENGA

→ siehe unter Beneluxstaaten

HERBA

→ siehe unter „Frauengold“ - Egon Oelemann, Düsseldorf

HERMET / HERTHA

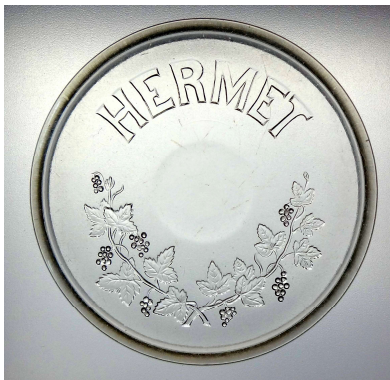


Abb. H 53



Abb. H 54

Abb. H 53 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr 54223 + 225)

H: Fa. Ludwig Mohren, Aachen, Weststr. 30-34 (Glashütte und Hartglasfabrik (techn. Gläser und Armaturen))

1908 erstmals im Reichsanzeiger erwähnt - ein Wilhelm Mohren (Glashändler), nach dem Tod von Ludwig Mohren

(Glasfabrikant) 1912 Fortführung durch dessen Witwe, Eintrag ins Handelsregister 03.02.1912; nach dem Tod des

Gesellschafters Caspar Mohren (09.11.1938) wird die Gesellschaft aufgelöst (Handelsregisterlöschung 06.02.1939)

Deckel: Schriftzug **HERMET**; gekreuzte Zweige von Weinreben

Form: N + M; D = 75 mm, 85 mm, 95mm

Nachweise: RA 1908/148p.22, 1912/35p.11, 1938/268p.5, 1939/36p.6; Adressbuch Glasindustrie Deutschland 1930/31; Menke; (T) 0683; (M) 6389

Abb. H 53 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Blatt) **HERTHA** (Blatt) **GLAS**, mittig Signet: **G**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0721

HERMETIC

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

Abb. H 55 wurde umsortiert

Hermetik



Abb. H 56



Abb. H 57



Abb. H 58

Abb. H 56 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **Original Hermetik**, mittig Signet: **B** in einem Kreis

Form: sonstige; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6386

Abb. H 57 Behälter zu Abb. H 56

Behälterprägung: 2-zeilig Schriftzug Original / Hermetik

Form: Fl, D = 95 mm

Nachweise: (H) H 29

Abb. H 58 Detail zu Abb. H 57: Ausformung des Behälterrandes

Der Gummiring liegt innerhalb des aufgestülpten Glasrandes und der Deckel liegt mit dem inneren Steg auf dem Ring.

Nachweise: (H) H 29

HERTIE



Abb. H 59



Abb. H 60

H: Hermann Tietz OHG (gegr. 1882; Warenhauskette mit 135 Filialen)

Ab 24.07.1933: HERTIE - Kaufhaus Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Abb. H 59 Deckel: Umschrift **HERTIE / Konserven-Glas**

Form: M; D = 75mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0805; (M) 5135; (H) H 31.1

ohne Abb. Variante zu Abb. H 59: Deckel: Schriftzug **KONSERVENGLAS** ohne Bindestrich und in Großbuchstaben

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0795

Abb. H 60 Variante zu Abb. H 59: mittig 4 Sterne

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0695

Herz



Abb. H 61

GH: August Walter & Söhne Pressglaswerke AG, Ottendorf-Okrilla (gegr. 1865)
Ab 1903: GmbH, ab 1915 Aktiengesellschaft
1932 Zusammenschluss mit Sächsische Glasfabrik AG Radeberg zu Glasfabrik A. Walther & Söhne AG Sitz Radeberg,
1940 Umfirmierung zu Sachsenglas AG Ottendorf / Okrilla (**siehe auch unter Sachsenglas**)
Fabrikation von Honig- und Einkochgläsern ab etwa 1916

Abb. H 61 Deckel: Umschrift **HERZ / CONSERVENGLAS**, mittig Signet: Herz aus Perlen, darüber Kreuz und 2-zeilig **A.W. / S.**
Form: N + M; D = 85mm, 110 mm
Nachweise: (M) 2082; (H) H 27

Hestia

ohne Abb.

H: Schöck & Co. Nachf. Adolf Gabriel, Stuttgart Nord, Rosensteinstr. 35-37 (Fabrik neuzeitlicher Einkochgeräte)
Wz. 553397, Marke ab 1943
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

HET OOSTEN

→ siehe unter Beneluxstaaten

Heureka

ohne Abb.

GH: Aktiengesellschaft für Glasfabrikation vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf/ Oberlausitz
Wz. 230860, Marke ab 1919
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

Heye-Glas (Elite / Famos / Gloria / Heyburg / HHG / HORA / Mars / Optima / Trix (siehe unter Buchstabe "T") /Victoria)

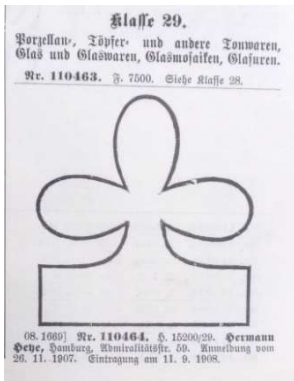


Abb. H 62



Abb. H 63



Abb. H 64



Abb. H 65



Abb. H 66



Abb. H 67



Abb. H 68



Abb. H 69



Abb. H 70



Abb. H 71



Abb. H 72

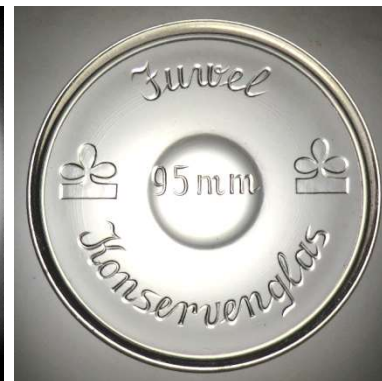


Abb. H 73



Abb. H 74



Abb. H 75



Abb. H 76



Abb. H 77



Abb. H 78



Abb. H 79



Abb. H 80



Abb. H 81



Abb. H 82

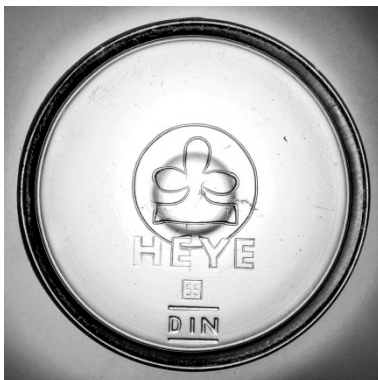


Abb. H 83



Abb. H 84



Abb. H 85

GH und H: Hermann Heye, Sitz: Hamburg, Admiralitätsstr. 59 (ab 1823 Glasfabrik in Obernkirchen - „Glashütte Schauenstein“)
 Mit Glashütten in Bremen(1821-1970er), Obernkirchen (1842-2001), Wendthöhe / Stadthagen (1855-1932), Steinkrug / Deister (1859-1928), Nienburg (1871-1931), Annahütte / Lausitz (1884-1945), Flensburg (1913-1939)

Abb. H 62 Warenzeichen Wz. 110464, Marke ab 1908 Signet: „Dreiblatt“
Nachweise: RWZR

Abb. H 63 Deckel: Signet , darunter Schriftzug **SCHUTZMARKE**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (M) 7-8380

Abb. H 64 „Heyburg“ - Wz 203127, Wz. 203220 , Marken ab 1914
Deckel: Umschrift **HEYBURG** / 3 Sterne
Form: Fl; D = 65 mm, 75 mm
Nachweise: RWZR; Menke; (T) 0450, 1211; (M) 4468; (H) H 32

Abb. H 65 „Mars“ - Wz.208771, Marke ab 1916
Deckel: oben Schriftzug **MARS**, unten ein Zierstrich
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: RWZR; (M) 2057

Abb. H 66 „Elite“ Wz. ???
Deckel: 2-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Elite**
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (M) 4297; (T) 0793

Abb. H 67 Variante zu Abb. H 66: unter dem Wort „Elite“ zusätzlich 3-zeilig **B / DIN / 120 mm**
(nach Menke: GH: AG Gerresheimer Glashüttenwerke Auftrag 54291 (120mm) und GH: H.Heye, Schauenstein / Annahütte für Gebr. Boehringer in Stuttgart / Zuffenhausen (hierzu siehe auch Abb. B 39 „Boehringer“ und E 28 „Eksta“)
Form: Fl; D = 120 mm
Nachweise: Menke; (H) E 17.2

Abb. H 68 „HORA“ - Wz. 375724, Marke ab 1926
Deckel: 5-zeilig Schriftzug: **Schutz** (Signet) **Marke / Hora / 95 mm / D / DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 9606

Abb. H 69 „HORA“- Variante nach 1945 (?)
Deckel: Schriftzug **HORA** in Umrahmung eines Ausrufezeichens, flankiert von 2 Sternen; darunter **Qualitätsglas** in einem Rahmen
Form: M; D = 115 mm
Nachweise: (T) 0718; (M) 6429

Abb. H 70 Variante zu Abb. H 69: statt Qualitätsglas steht im Rahmen **Konservenglas**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (M) 5161

Abb. H 71 „HHG“ - Wz. 369188 + 369189, Marke ab 1926
Darstellung der alten Glashütte in Obernkirchen
Nachweise: RWZR

Abb. H 72 Deckel: Signet im Kreis: **HHG**
Form: M; D = 85 mm, 115 mm
Nachweise: (T) 0518; (M) 4449; (H) H 34

Abb. H 73 „Juwel“ - Wz. ??? (eventuell für einen anderen Herausgeber hergestellt)
Deckel: Umschrift (Heye-Dreiblatt) **Juwel** (Heye-Dreiblatt) / **Konservenglas**, mittig **95 mm**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 1699

Abb. H 74 „Eksta“ - für die Firma Gebr. Böhringer aus Stuttgart / Zuffenhausen hergestellt
Beschreibung siehe unter Abb. E 28

Abb. H 75 „Famos“ - für die Firma Gebr. Boehringer in Stuttgart / Zuffenhausen hergestellt
Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Famos / 105 mm**
Form: M; D = 105 mm
Nachweise: Menke; (M) 2102

Abb. H 76 „Optima“ - Wz. ??? (eventuell für einen anderen Herausgeber hergestellt)
Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Optima / 75 mm** bzw. **95mm**
Form: N + M; D = 75mm, 95 mm
Nachweise: (T) 0260; (H) O 09

Abb. H 77 „Trix“ - Wz. 373181, Marke ab 1926
Deckel: 5-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Trix / 95mm / D / DIN**
Form: M; D = 95mm
Nachweise: (M) 6671

Abb. H 78 „Victoria“ - Wz. ???

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Victoria / 95 mm** bzw. **103mm** oder **110 mm**

Form: M; D = 95 mm, 103 mm, 110 mm

Nachweise: (T) 0391, 0478; (M) 4859

Ohne Abb. Varianten zu Abb. H 78

Deckel: 5-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Victoria / D / DIN / 85 mm**

Deckel: 5-zeilig Schriftzug **Schutz** (Signet) **Marke / Victoria / 95 mm. / D DIN**

Form: M; D 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0298, 0341

Abb. H 79 Varianten zu Abb. H 78: ohne Schutz - Marke und Dreiblatt

Deckel: nur Schriftzug **Victoria**

Deckel: Schriftzug **Victoria**, 1 Stern unten seitlich

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) H 33 versch. Var.

Abb. H 80 Varianten zu Abb. H 78

Deckel: Schriftzug **Victoria / 95mm** bzw. **110 mm**, 4 Sterne

Form: M; D = 95mm, 110 mm

Nachweise: (H) H 33 versch. Var.

Abb. H 81 Warenzeichen Wz. 513499, Marke ab 1938, Signet: Dreiblatt im Kreis und Schrift Heye

Nachweise: RWZR

Abb. H 82 Deckel: Signet von 1938, darunter Schriftzug **Victoria**

Form: M; D = 105 mm

Nachweise: (H) H 33.5

Ohne Abb. Deckel: unter dem Signet die Ziffern **85** bzw. **95**

Form: M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0384, 0799

Abb. H 83 Deckel: unter dem Signet von 1938 2-zeilig die Ziffer **55** im Quadrat / **DIN**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0337, 0800, 0801

Abb. H 84 Deckel: 3-zeilig **RILLENGLAS** / Signet von 1938 / Ziffern **28** bzw. **55** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0050, 0232, 0447, 0459, 0703, 0704, 0803

Abb. H 85 nur Signet von 1938

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0123, 0125

HILDA / HILDEBRAND'S



Abb. H 86



Abb. H 87

Abb. H 86 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **HILDA / DAS GUTE EINKOCHGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6368

Abb. H 80 GH und H bisher unbekannt

Deckelprägung: Umschrift (Punkt) **Hildebrandt's Konservenglas** (Punkt) **Fortschritt**; mittig Signet: **G.H.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0798

HILDESIA

→ siehe unter „SCHMIDT'S HILDESIA“

Hoeg



Abb. H 88

Abb. H 88 H: Willi Battke, Berlin-Friedenau, Kaiserallee 64/65 (Herstellung und Vertrieb von Einkochgläsern)

Wz.256493, Marke ab 1920

Deckelprägung: Umschrift **Hoeg / D.R.G.M.**

Form: N; D = 95 mm

Nachweise: RWZR; (M) 4441

HJCO („Hico“-Konservengläser)



Abb. H 89



Abb. H 90

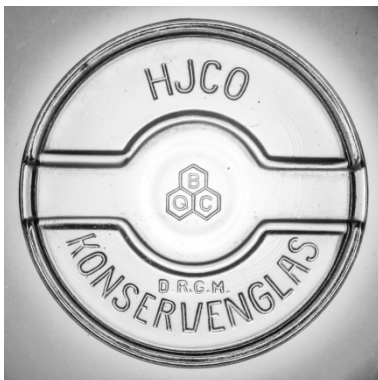


Abb. H 91



Abb. H 92



Abb. H 93

GH: Glashüttenwerk Hirsch, Janke und Co. AG, Weißwasser Abt. Malky, Bartsch, Müller (gegr. 1884, ab 1907 AG)

GH: Glashüttenwerk Hirsch, Janke & Co., Ruhland / Oberlausitz, Dresdener Str. 1 (1906-1930)

GH: Bartsch, Quilitz & Co. AG, Hauptsitz Berlin NW 40, Döberitzer Str. 3-4 (ab 1930)

Abb. H 89 Warenzeicheneintrag Wz. 196130, Marke ab 1914

„Glashirsch“ („Hirsch im stilisierten Apfel“) mit **HJ&C**, seitlich in Bändern **WEISSWASSER** und **BERLIN SO**

Nachweise: RWZR

Abb. H 90 Deckel: Umschrift (Stern) „**HJICO**“ (Stern) / **CONSERVENGLAS**, mittig Signet „Glashirsch“

Form: M; D = 85 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0519; (H) H 38.1

ohne Abb. Variante zu Abb. H 90: ohne Sterne und Anführungsstriche, Schrift in Druckschrift

Form: N; D = 75 mm, 85 mm

Nachweise: (T) 0231, 0813

Abb. H 91 Deckel: durch eine Binde getrennte Umschrift **HJICO** / 2-zeilig **D.R.G.M.** / **KONSERVENGLAS**, mittig Signet: **BQC** in wabenförmigen Rahmen

Form: M; D = 85 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0812; (H) H 38.3)

Abb. H 92 Deckel: Durch Kreuzbinde getrennte Umschrift **HJICO** / **GLAS** / **HJICO** / **GLAS**, mittig Signet: **BQC**, darunter **D.R.G.M.**

Form: M; D = 95 mm, 115 mm

Nachweise: (H) H 38.4

Abb. H 93 Variante zu Abb. H 92: mittig 4-zeilig Schrift **D.R.G.M.** / Signet: **BQC** / Ziffer **22** im Quadrat, / **DIN**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0796; (M) 4425; (H) H 38.5

Holthaus Garantieverschuß

ohne Abb.

H: Maria Holthaus, Berlin-Friedenau, Elsastr. (Vertrieb von Konservengläsern und Verschußmitteln)

Wz 225718, Marke ab 1918

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Hora

→ siehe unter „Heye“

HUDEK / HUNUS / Hüllmantel



Abb. H 94

Abb. H 94 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift HUDEK / CONSERVENGLAS

Form: M; D = 100 mm

Nachweise: (T) 1179)



Abb. H 95

Abb. H 95 GH: Glasfabrik Meissner & Kleinert

H: Fa. Hermann Hunecke, Kassel-Bettenhausen (Haus- und Küchengerätehandlung); um 1940: Salzuflen

Wz. 177942, Marke ab 1913

Deckel: Schriftzug **HUNUS**, 2-mal über Kreuz

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: RWZR; Menke; (T) 0670; (M) 4433



Abb. H 96

Abb. H 96 GH: AG für Glasindustrie, vorm. Fried. Siemens, Dresden

H: Fa. Hüllmantel, Frankfurt / Main, Königsteiner Str. 3c (Einzelhandel in Haus- und Küchengeräten, Glas und Porzellan)

(In den Adressbüchern von Frankfurt / Main von 1940 bis 1942 nachweisbar)

Deckel: Schriftzug 4-zeilig **SIEMENS-GLAS** / **HÜLLMANTEL** / **FRANKFURT/MAIN-HÖCHST** / **B III**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: [http:// www. Sammlungen.ub.uni-frankfurt.de](http://www.Sammlungen.ub.uni-frankfurt.de); (M) 22-8579177

Husgro



Abb. H 97

Abb. H 91 H: Philipp Husmann, Gronau (Fabrikation und Vertrieb von hauswirtschaftlichen Geräten)
Wz. 226884, Marke ab 1918 (DRP 300548 (DRGM ?) für Einkochapparat, Nutengläser HUSGRO)
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

Ideal / IDEAL

- siehe unter „Adlerhütten“
- siehe unter Österreich-ČSR-Ungarn
- siehe unter Skandinavien

Ideal (MW & Co)



Abb. I 1

Abb. I 1 GH und H bisher unbekannt
Deckel: spitz zulaufendes Dreieck mit 3-zeiligem Schriftzug **Ideal / 95 / m/m**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0643



Abb. I 2

Abb. I 2 Variante zu Abb. I 1
Deckel: spitz zulaufendes Dreieck mit Signet: **MW & Co / 1888**; über dem Dreieck **Ideal**, unter dem Dreieck 2-zeilig **D / DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4477; (H) I 01

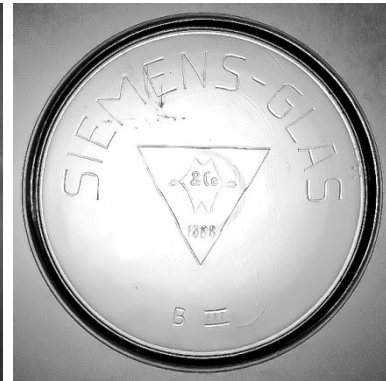


Abb. I 3

Abb. I 3 GH: AG für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden
Deckel: Schriftzug **SIEMENS-GLAS**, darunter Signet: spitz zulaufendes Dreieck mit: **MW & Co / 1888**; unter dem Dreieck
Größenangabe: **B III**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4477; (H) I 0

Ideal



Abb. I 4



Abb. I 5



Abb. I 6

GH: (eventuell von Poncet, Friedrichshain / Lausitz)

Fa. Becker & Co. Boffzen / Weser

H: J. Weck & Co., Öflingen, später von der Tochterfirma „NORMA“ genutzt
Wz. 405285, Marke ab 1929

Abb. I 4 Deckel: Schriftzug **Ideal**

Form: FI; D = 90 mm

Nachweise: RWZR; Menke; (T) 0242;

Abb. I 5 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Ideal / A / DIN**

Form: FI; D = 60 mm

Nachweise: (T) 0794

Abb. I 6 Behälter mit Firmenprägung **Ideal**

Nachweise: (M) ohne Nr.; (H) I 01

Idoglas / IGRO



Abb. I 7



Abb. I 8

Abb. I 7 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Jdoglas / DIN / JG**

Form: M; D = 90 mm

Nachweise: (M) 4481

Abb. I 8 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (**Punkt**) **MASSIV (Punkt) / GLAS**, mittig in einem Rahmen **IGRO**

Form: (M); D = 95 mm

Nachweise: (M) 7-8392

ILGE



Abb. I 9



Abb. I 10

61a. 640715. Konservenglas mit vollkommen zylindrischer glatter Wandung und mit einem zwecks größerer Haltbarkeit aus Porzellan oder Hartstein hergestelltem Einfalldeckel, welcher derart konstruiert ist, daß ein Gummidichtungsring von rundem oder quadratischem Querschnitt auf den Deckeleintall aufgesteckt werden kann. Fr. Joh. Leupold, Gefrees i. Bay. 6. 12. 15. L. 37277.

Abb. I 11

H: Bayrische Messerfabrik Joh. Leupold, Gefrees/Bayern (Fabrikation: Einkochgeräte und Konservengläser)
Wz. 208650, Marke ab 1915

Abb. I 9 Deckel: Umschrift **Ilge Glas / D.R.G.M. 640715**
Form: F1; D = 90 mm, Opalglas
Nachweise: RWZR; (H) I 06.2

Abb. I 10 Deckel: Umschrift (Stern) **ILGE (Stern) / GLAS**
Form: M; D = 75mm, 95 mm
Nachweise: (M) 9990; (H) I 06.1

Abb. I 11 Eintrag des Gebrauchsmusters für „ILGE“-Gläser im Deutschen Reichsanzeiger von 1915
Nachweise: RA 1915/

Iłowa / IRENA / IRENE

→ siehe unter Polen

Ilonka

→ siehe unter „Germania“

IMA

→ siehe auch unter „Rex“

IMA

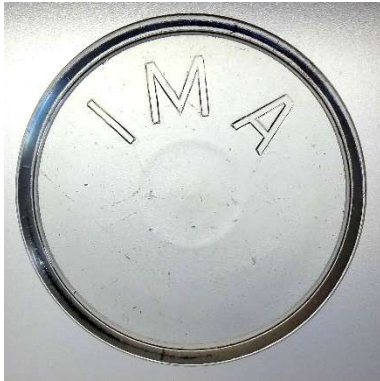


Abb. I 12

Abb. I 12 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Schriftzug **IMA**
 Form: M; D = 110 mm
 Nachweise: (T) 1199



Abb. I 13

Abb. I 13 Variante zu Abb. I 12
 Deckel: Umschrift (Stern) **IMA** (Stern) **Conservenglas**; mittig Signet: **RZ**
 Form: M; D = 95mm, 110 mm
 Nachweise: (T) 1197; (M) 6425

Imme

→ siehe unter „Biene-Glas“

Immerfertig

Ohne Abb.

GH und H bisher unbekannt
 Form: ???; D = 82mm, 110 mm
 (Bisher kein Belegexemplar)
 Nachweise: undatierte Angebotsliste (vor 1920) der Bremer Gummiwarenfabrik H. Lahl & Co. Bremen („Haelco“-Frischhaltungsringe)

Immerfrisch

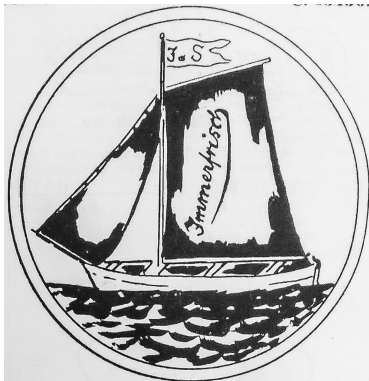


Abb. I 14

GH: Glasindustriengesellschaft mbH, Allendorf bei Marburg / Lahn
 H: Conservenglas-Gesellschaft Jahn & Seifert, Berlin (Herstellung und Vertrieb von Konservengläsern)

Abb. I 14 Warenzeichen Wz. 172662, Marke ab 1912
 (Bisher kein Belegexemplar)
 Nachweise: RWZR



Abb. I 15

Abb. I 15 Warenzeichen Wz. 198376, Marke ab 1914
 Darstellung: Verschließen von Massivrandgläsern durch Erhitzen des Deckels (mit/ohne Spiritus ?)
 Nachweise: RWZR



Abb. I 16

Abb. I 16 GH: Glasindustriengesellschaft mbH, Allendorf bei Marburg/Lahn

H: Zuweisung zu Fa. Jahn und Seifert unsicher

Deckel: Umschrift **QUALITÄTS / FLACHRANDGLAS**; im Feld 3-zeilig **DIN / Immerfrisch /** Signet: **GA** (= Fabrikzeichen)

Form: FI; D = 90 mm

Nachweise: (M) 6917

Imperator / Inwald

→ siehe unter Österreich-Tschechoslowakei-Ungarn

Imperial



Abb. I 17



Abb. I 18

GH: Akt.-Ges. für Glasproduktion vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf / Oberlausitz

Abb. I 17 Deckel: Schriftzug (Stern) **Imperial** (Stern); mittig Signet: Anker

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0426; (M) 4486; (H) I 13

Abb. I 18 Deckel: Umschrift (Stern) **Imperial** (Stern) / **Progress**

Form: N; D = 85 mm; Glas weiß und grün

Nachweise: (T) 0868, 0869



Abb. I 27

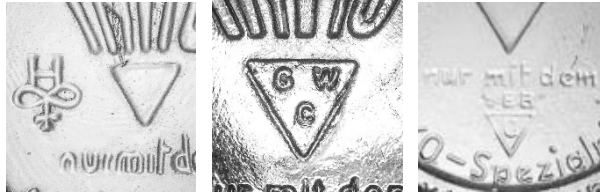


Abb. I 28 a)

b)

c)

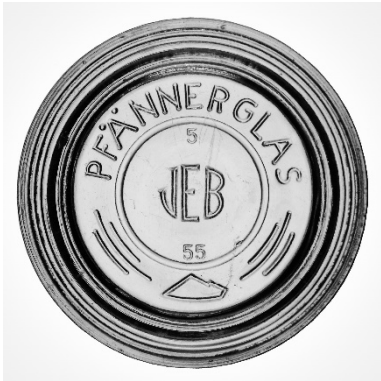


Abb. I 29



Abb. I 30

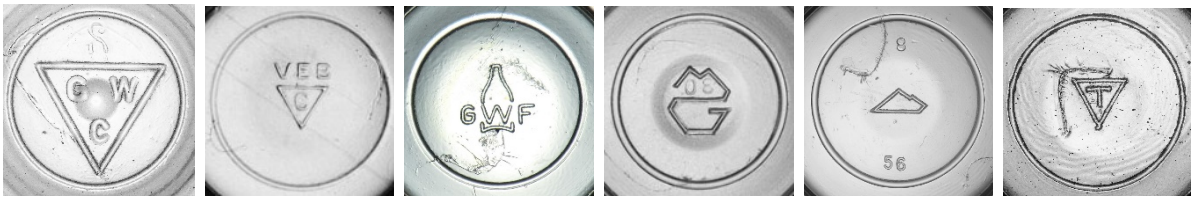


Abb. I 31 a)

b)

c)

d)

e)

f)



Abb. I 31 g)



Abb. I 32



Abb. I 33



Abb. I 34



Abb. I 35



Abb. I 36



Abb. I 37



Abb. I 38



Abb. I 39

GH: verschiedene Glashütten

Die „Industriekonservenflaschen“ (kurz: „INKO“) nach DIN E 6043/1 mit 90 cl Inhalt wurden wohl ab etwa 1940 in verschiedenen deutschen Glashütten hergestellt, vorwiegend für die Verpflegung der Wehrmacht. Diese Flaschen wurden zunächst mit Blechdeckeln, vergleichbar mit Kronkorken, verschlossen. Wegen des Metallbedarfes für die Kriegsproduktion wurde 1943 ein weitreichendes Herstellungsverbot von Metallerzeugnissen erlassen (AO III/43 der Reichsstelle für techn. Erzeugnisse vom 11. März 1943). Ersatz bildeten die ab August 1943 eingeführten Deckel aus Glas. Nach 1945 wurden die Industriekonservenflaschen auf Geheiß der Alliierten weiter für die Bevölkerung produziert.

In der Bundesrepublik wurden in den 1950er Jahren auch Gläser mit 1 l Inhalt, glatter Oberfläche und teilweise mit einer Behälterprägung (Banderole eines erhabenen Fruchtreliefs z. B. von der Glashütte Gerresheim) hergestellt.

In der DDR wurden auch nach dem Wechsel der Glasform zu „Omnia“-Gläsern (Ende der 1950er Jahre) bzw. zu Universalkonservengläsern („Uni“-Gläser) diese Glasdeckel wegen der drei genormten Öffnungsweiten für den mehrfachen Gebrauch der Industriegläser im Privatbereich der Bevölkerung bis etwa 1990 produziert.

Abb. I 19 Industriekonservenflasche mit 0,9 l Inhalt, gekörnte oder glatte Oberfläche, Glas: weiß, grün, braun
Bisher nachgewiesene Werkmarken von: Amberger Flaschenhütten, Gerresheim, Heye, Mühlig-Union, Nienburg, Großräschen, Siemens, Weck, OG12 (Ostglas - Sachsglas Ottendorf-Okrilla), OG15 (Ostglas - Stralauer Glashütte Berlin), WG07 (Westglas- ???)

Nachweise: (T) 0059, 0084, 0090, 0097, 0098, 0149, 0171, 0455, 0551, 0538, 0815, 0980; 1038 (H) I 14

Abb. I 20 Variante zu Abb. I 19, mit 0,45 l Inhalt, Herstellung ab etwa 1952, gekörnte, später glatte Oberfläche, Glas weiß
Nachweise: (H) I 14; (T) 0657 (Waldau)

Abb. I 21 Bodenprägung: Umschrift **NORMALKONSERVE / 900 CCM** oder **90 cl**; mittig Herstellermarke (hier: Amberger Flaschenhütten)

Nachweise: (H) I 14

Abb. I 22 Deckel ohne Marken: Ziffern ohne oder im Quadrat (etwa 1943-1945 produziert)

Bisher nachgewiesen:

Ziffer **23** - von Poncet Glashüttenwerke AG, Friedrichshain; D = 68 mm (H) I 14.15 v1
 Ziffer **52** - Glasfabrik Heye, Annahütte; D = 68 mm (H) I 14.15

Abb. I 23 3-zeilig Schriftzug

D.R.W.Z. / INKO / D.R.P. ang. 22.8.43, glatter Rand D = 52 mm (T) 0378; (M) 4498;
 (H) I 14.1

ohne Abb. Varianten zu Abb. I 23

a) geändertes Datum: **D.R.P. ang. 23.8.43**, gekörnter Rand D = 52 mm (H) I 14.1 var
 b) - **W.Z.** - / **INKO / D.R.P. ang 22843**, gekörnter Rand D = 52 mm (T) 0112
 c) 1-zeilig Schriftzug **INKO**, glatter Rand, Glas hell grünlich D = 52 mm (T) 0184

Abb. I 24 Wort „INKO“ zwischen Bindestrichen

a) 5-zeilig Wz-DRP angem 22 8 43 / -INKO- / nur mit **dem / INKO-SPEZIALRING / verwendbar** D = 52 mm (H) I 14.1 var
 b) 6-zeilig Wz. u. Patente angemeldet / -INKO- / für **Vollrandglas 95 / nur mit dem / INKO- Spezialring / verwendbar** D = 85 mm (M) 4492

Abb. I 25 kleines Signet: INKO über einem Dreieck

6-zeilig **Normalglasdeckel** / kleines Signet / Wz. u. Patente angemeldet / für Rillenglas / und **Vollrandglas / DIN 95** D = 85 mm (H) I 14.2 var.1
 Variante: ohne **DIN 95** D = 85 mm (H) I 14.2

Abb. I 26 Großes Signet und Umschrift

Nur mit dem INKO Spezialring verwendbar / D.P.a. D = 52 mm (T) 0059

Abb. I 27 großes Signet und „Eingetragene Schutzmarke“

EINGETRAGENE (Signet) **SCHUTZMARKE / nur mit dem / INKO Spezialring / verwendbar** D = 52 mm, (T) 0248, 0815; (H) I 14.3
 D = 68 mm (H) I 14.5

Abb. I 28 Varianten zu Abb. I 27: zusätzlich Werkmarken

a) Glashütte Haidemühl (neben dem Dreieck) D = 52 + 68 mm (T) 0098; (M) 4504; (H) I 14.7
 b) Glaswerk Carlsfeld (im Dreieck des Signets)
 c) Glaswerk Coswig (Signet unter der Schriftzeile „nur mit dem“) D = 85 mm (H) I 14.8

Abb. I 29 GH: Pfännerhütte Großräschen mit Herstellzeitraum: Mai 1955

PFÄNNERGLAS / Werkzeichen mittig **5 / VEB / 55** D = 68 mm (H) I 14.16 var.1

Abb. I 30 : GH: VEB „Fried-Glas“ Friedrichshain

Werksmarke: Globus mit **F-G** D = 68 mm (H) I 14.12

Abb. I 31 weitere Werkmarken von Anfang 1950er Jahre bis 1979

a) Glaswerk Carlsfeld D = 52+68+85 mm (T) 0249, 0250, 0656;
 (M) 4494; (H) I 14.9
 b) Glaswerk Coswig D = 68 mm (H) I 14.10
 c) Glaswerk Freital D = 52 + 68 mm (M) 4942; (H) I 14.11
 d) MG 08 = Mittelglas Werk VEB Haidemühl D = 68 mm (H) I 14.14
 e) Glaswerk Großräschen (Herstelldatum: August 1956) D = 68 + 85 mm (H) I 14.16
 f) Glaswerk Tschernitz D = 68 mm (H) I 14.17
 g) Glaswerk Waldau D = 68 mm (M) 4941; (H) I 14.18

Abb. I 32 Werkmarke: segelförmiges Dreieck in einem Kreis

VEB Kombinat Verpackungs- und Behälterglas Bernsdorf, ab 01.01.1979 mit den Betriebsteilen: Bernsdorf, Drebkau, Großräschen, Haidemühl

Deckelprägung: Umschrift um Signet, Ziffer für Glashütte

Umschrift: **EVP 0,11 M** D = 52 mm (M) 4197; (H) I 14.19
 Umschrift: **EVP 0,12 M** D = 68 mm (M) 7196; (H) I 14.19 var.1
 Umschrift: **EVP 0,14 M** D = 85 mm (M) 7197; (H) I 14.19 var.2

Abb. I 33 GH: Glashütte Nienburg

D = 52 mm (T) 0733, 1040

Abb. I 34 GH: Gerresheim, Schriftzug **GERRIX**

D = 52 mm (T) 0084, 0094, 0097
 Variante zu Abb. I 34: Werksmarke - gekröntes G D = 52 mm (T) 0149

Abb. I 35 Metalldeckel auf einem INKO-Glas der Fa. Heye (50er Jahre)

Bügel mit Einprägung **herad – DBP ang** D = 52 mm (H) I 14.22

Abb. I 36 Gummikappe für INKO-Flaschen (DDR: 50er Jahre) D = 52 mm (M) ohne; (H) I 14.21

Abb. I 37 Industriekonservenflasche der Marke „Gerrix“

Behälterprägung im unteren Bereich: Markenzeichen im Rechteck: gekröntes **G** und Unterschrift **GERRIX**, umlaufend Band mit Früchten

Form: INKO; D = 52 mm, glatte Oberfläche, Glas: weiß, Inhalt: 1,0 Liter

Nachweise: (T) 0084, 0097, 0149, 0980

Abb. I 38 Industriekonservenflasche ohne Markenzeichen (Bundesrepublik 1950er Jahre)

Deckel mit Rille für einen Bügel

Form: INKO, D = 52 mm, glatte Oberfläche, Glas: weiß, Inhalt 1,0 Liter

Nachweise: (T) 0077

Abb. I 39 Industriekonservenflasche mit kyrillischer Beschriftung (für die Sowjetische Armee in der DDR (?))

Deckel: Original nicht vorhanden

Behälterprägung: Schriftzug **ТЕРМИЧНИ** (Termichni = Thermisch, Thermal)

Bodenprägung: **БДС 1101-52** (Produktion: 1952 (?))

Form: INKO, D = 52 mm, strukturierte Oberfläche, Glas: weiß, Inhalt 0,956 Liter

Nachweise: (H) I 14.24

Ohne Abb. Variante zu Abb. I 39: mit kyrillischer Schrift

Deckel: Original nicht vorhanden

Behälterprägung: 2-zeilig **КОНСЕРВПРОМ / ТЕРМИЧНИ** (Konservprom termichni = Konservenindustrie Thermal)

Bodenprägung: zentral **ВК** (= WK), Umschrift **1101 БАС (= BAS)52r / 956-31r** (52r = steht für Jahr 1952; r.= god - Jahr)

Form: INKO, D = 52 mm, glatte Oberfläche, Glas: weiß, Inhalt 0,956 Liter

Nachweise: (T) 1022 (Behälterprägung: **КОНСЕРВПРОМ ТЕРМИЧНИ**); (H) I 14.25

J.L. Tiedemann

→ siehe unter Skandinavien

J. Blumenkrohn / J.L.L. & Co. / Jab



Abb. J 1



Abb. J 2



Abb. J 3



Abb. J 4

Abb. J 1 H: Kaufmann Joseph Blumenkrohn, Göttingen (ab 1907 ?)

Im Oktober 1927 Eröffnung einer Zweigniederlassung in Northeim; am 11.09.1933 ausgeschlossen wegen Arisierung,
Nachfolger: Ernst Jacobson

Marke etwa 1927 – 1933

Deckel: auf Ecke stehendes Quadrat, mittig Pflanze in 3-gezacktem Topf, in 3 Ecken Sterne, Schrift 3-zeilig
J / BLUMENKROHN / GÖTTINGEN

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: RA 1927/271 p.8 v.19.11.27; RA 1933/216 p.8 v.15.09.33; (H) J 01

Abb. J 2 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **Konservenglas (Stern) J.L.L. & Co.**

Form: M; D = 80 mm

Nachweise: (M) 6434

Abb. J 3 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **KONSERVENGLAS JAB**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (T) 0763, 1079, (H) J 13

Abb. J 4 Behälterprägung zu Fabrikat **JAB**

Nachweise: (T) 0763, 1079, (H) J 13

JADEGLAS / JASA / JEL



Abb. J 5

Abb. J 5 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schrift **JADEGLAS**

Form: N; D = 80 mm

Nachweise: (M) 4513



Abb. J 6

Abb. J 6 H: Jantzen und Saebeler, Hamburg (Vertrieb von Lebensmitteln)

Wz. 210937, Marke ab 1916

Deckelprägung: Umschrift „**JASA**“ / **KONSERVENGLAS**

Form: M; D = 85 mm

Nachweise: (M) 4507



Abb. J 7

Abb. J 7 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schrift kreuzweise in Ring **JEL**, darunter Größe: **1**

Form: M; D = 75 mm, Glas grün

Nachweise: (T) 0342; (M) 4517

ohne Abb. Variante zu Abb. J 7: Größe: **3**

Form: M; D = 85 mm, Glas weiß

Nachweise: (T) 0348

Jajag



Abb. J 8

Abb. J 8 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Original nicht vorhanden

Behälter: Ätzung Schriftzug **Jajag**

Form: M; D = 85 mm

Nachweise: (H) J 15

IFK / JEVEKA



Abb. J 9

Abb. J 8 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Signet **IFK**

Form: N; D = 75 mm, 100 mm

Nachweise: (T) 0860; (H) J 07



Abb. J 10

Abb. J 9 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift ORIGINAL / „JEVEKA“

Form: FI, D = 55 mm

Nachweise: (T) 0128

IOBENE / JOST / Josef Hogg



Abb. J 11



Abb. J 12



Abb. J 13

Abb. J 10 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Umschrift **JOBENE Qualitätsglas**, mittig Größenangabe **95**
 Form: M; D = 95 mm
 Nachweise: (M) 9877

Abb. J 11 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Umschrift (Stern) **JOST'S MASSIVRANDGLAS**
 Form: M; D = 95mm
 Nachweise: (M) 9122

Abb. J 12 H: Josef Hogg, Pforzheim, Leopoldplatz (Handel mit Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräten)
 Deckel: Umschrift **Josef Hogg / Pforzheim**
 Form: M; D = 95 mm
 Nachweise: (H) J 14

IUWEL

→siehe auch unter „Heye“
 →siehe auch unter „Matador“

Iuwel



Abb. J 14



Abb. J 15



Abb. J 16

Abb. J 13 GH: eventuell Fa. Hermann Heye (siehe auch unter Heye)
 H: bisher unbekannt
 Deckel: 6-zeilig Schriftzug **Juwel / bürgt für beste / seit / Signet: HSt / 1645 / Qualität / Konservenglas / 110 mm**
 Form: M; D = 110 mm
 Nachweise: (T) 1129

Abb. J 14 Variante zu Abb. J 13
 Deckel: 4-zeilig Schriftzug **JUWEL / Signet: HSt / 95 / KONSERVENGLAS**
 Form: M; D = 95 mm
 Nachweise: (M) 7-8892

Abb. J 15 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Umschrift **ORIGINAL / JUWEL**
 Form: M; D = 100 mm
 Nachweise: (T) 1132

K Original

→siehe unter „E.G.e. Keramik“

KaBe / KBL / HAMMONIA



Abb. K 1



Abb. K 2



Abb. K 3



Abb. K 4



Abb. K 5



H: Karl Baxmann, Lüneburg, Bardowicker Str. 27/28 (Großhandlung in Glas, Porzellan, Steingut und Haushaltswaren)
Wahrscheinlich auch Herausgeber der Marke → „Sülfmeister“, Vertrieb auch von „Adler-Progress“-Gläsern

Abb. K 1 Ka Be

Deckel: Umschrift **Ka Be / Conservenglas**, in der Mitte Wappen von Lüneburg, unterhalb Schriftband mit **Lüneburg**

Form: N; D = 95 mm

Nachweise: (M) 9904

ohne Abb. Variante zu Abb. K 1: Schriftband unterhalb des Wappens ohne Lüneburg

Form: N; D = 95 mm

Nachweise: (H) K02.2

Abb. K 2 Ausschnitt aus einer Broschüre, undatiert (zwischen 1914 und 1921 nach Darstellung eines „Adlerhütten“-Signets)

Form: N; D eng = 85 mm, weit = 105 (!) mm

(bisher keine Belegexemplare)

Nachweise: (H) K 02

Abb. K 3 „KBL“

Deckel: Signet in einem Doppelkreis: **KBL** unter einem Kelchglas

Form: M; D = 95mm

Nachweise: (M) 4581

Abb. K 4 Ausschnitt aus dem Einbanddeckel des Lüneburger Adressbuches von 1930

Nachweise: <http://wiki-de.genealogy.net>, Inserat 1925 und 1930 auf den Einbanddeckeln der Adressbücher nachweisbar

Abb. K 5 „HAMMONIA“

Deckel: Umschrift **HAMMONIA / CONSERVENGLAS**, mittig Signet: **KBL**

Form: M; D = 110 mm

(bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Abbildung aus einer undatierten Broschüre (zwischen 1914 und 1921)

Ka De We / KA KA / KALTHOFF



Abb. K 6



Abb. K 7



Abb. K 8

Abb. K 6 H: Kaufhaus des Westens, Berlin W 50, Tauentzienstr. 21-24 (Warenhaus, eröffnet 27.03.1907)

Wz. 118080, Marke ab 1909

Deckel: Umschrift Ka De We / KONSERVENGLAS

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: RWZR; (M) 6252; (H) K 03

Abb. K 7 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **KONSERVENGLAS** (Stern) / **KA KA**

Form: M; D = 85 mm

Nachweise: (M) 4576

Abb. K 8 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Dreieck und 2-zeilig Schriftzug **KALTHOFF / Schutzmarke**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0651; (M) 5374

KAISER / Karls



Abb. K 9



Abb. K 10



Abb. K 11

Abb. K 9 H: Wetzels & Hirschs Nachfolger, Radeberg

Deckel: Umschrift (Punkt) **KAISER** (Punkt) / **CONSERVENGLAS**, mittig Signet: **W.&H.N.**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 4571; (H) K 05.1

ohne Abb. Variante zu Abb. K 9
Deckel: Umschrift ohne Trennpunkte
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (M) 4572

Abb. K 10 Variante zu Abb. K 9
Deckel: Umschrift WETZEL & HIRSCH NACHF. RADEBERG / KAISER=GLAS
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (M) 37-6822979

Abb. K 11 Karls Erdbeerhof, verschiedene Standorte (Obstanbau und Vergnügungsparks)
Deckel: 2-zeilig Schriftzug in einer Umrahmung **Karls / 1921**, darüber eine Erdbeere
Form: R; D= 95 mm
Nachweise: (M) 6454

Keller



Abb. K 12



Abb. K 13



Abb. K 14



Abb. K 15

H: O. & H. Keller, Frankfurt/Main ((Fabrikation und Vertrieb von Steriliergefäßen und Konservengläsern)
Warenzeichen Wz 335132, Marke ab 1925

Abb. K 12 Deckel: Schriftzug in Druckschrift **Keller**
Behälterprägung: nach rechts aufsteigend in Schreibschrift **Keller**
Form: M; D = 85 mm
Nachweise: (T) 1098

Abb. K 13 Deckel: 2-zeilig Schriftzug über und unter einem Wappen **SCHUTZ - MARKE / Wappen / O. & H. K.**
Form: Fl; D = 55 mm
Nachweise: (H) K 10.1

Abb. K 14 Glas zum Deckel aus Abb. K 13
Behälterprägung: wie auf dem Deckel der Abb. K 13, darunter Füllangabe des Glases
Nachweise: (H) K 10.1

Abb. K 15 Darstellung des Warenzeichens Wz. 335132
Ein 4-feldiges Wappen, von einem Spangenhelm gekrönt als Helmzier ein Arm, der einen Schlüssel trägt
Wappen: erstes und drittes Feld: Rose auf silbernem Grund, zweites und viertes Feld: silberner Schlüssel auf blauem Grund
Nachweise: RWZR

Klauer (Konservenkrug)

→ siehe unter Nachträge

KASTRUP

→siehe unter Skandinavien

Kilner

→ siehe unter Großbritannien

KLUR / KOLONIA



Abb. K 16



Abb. K 17



Abb. K 18

Abb. K 16 H: Karl Klur GmbH, Köln-Kalk (Glasraffinerie, Vertrieb von Haus- und Wirtschaftsbedarfs-Gegenständen)
Wz. 346600, Marke ab 1925

Deckel: mittig Signet im Doppelkreis **KK**; Umschrift **KLUR'S / FRISCHHALTUNG**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: RWZR; (M) 4558

Abb. K 17 Darstellung des Warenzeichens Wz 340378; Marke ab 1925
Nachweise: RWZR

Abb. K 18 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Stern) **KONSERVENGLAS** (Stern) **KOLONIA**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1228

Kieffer / Eki / Paradies



Abb. K 19



Abb. K 20



Abb. K 21



Abb. K 22



Abb. K 23



Abb. K 24



Abb. K 25



Abb. K 26



Abb. K 27

H: Emil Kieffer, Kaiserslautern, Theaterstr. 25 (gegr. 1869, Glasgroßhandlung)
„Kieffer“ - Wz.114872, Marke ab 1908

Abb. K 19 Deckel: Umschrift **Beste u. luftdichte Konservierung**, im Feld Schriftzug „Kieffer“
Form: Fl; D = 55mm, 90mm
Nachweise: RWZR; (T) 0052, 0067, 0096, 0329; (M) 9068; (H) K 11.1

ohne Abb. Variante zu Abb. K 19, Konservierung mit „K“
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (H) K 11.1 var.

Abb. K 20 Deckel: 4-zeilig Schriftzug „Kieffer“ / **Beste / Konservierung / A / DIN**
Form: Fl; D = 60 mm
Nachweise: (T) 0349

ohne Abb. Variante zu Abb. K 20, statt A/DIN: **B / DIN**
Form: Fl; D = 85 mm
Nachweise: (T) 0361, 0362

ohne Abb. Signet: im Perlkreis ein Einmachglas mit Birne, umgeben von Lorbeerlaub, Schrift **Kieffer**
Wz.250526, Marke ab 1920

Abb. K 21 Deckel: Schriftzug **Kieffer / A/DIN** bzw. **B / DIN**, unter der Marke „Kieffer ein Signet: im Perlkreis ein Einmachglas mit Birne, umgeben von Lorbeerlaub
Form: Fl; D = 60mm, 90 mm
Nachweise: (T) 0333, 0334, 0497, 0498, 0504, 0710; (M) 4564

Abb. K 22 „Eki“ - Wz. 414919, Marke ab 1929
Deckel: Schriftzug **Eki**
Form: N; D = 80 mm
Nachweise: (T) 0338, 1046

Abb. K 23 Variante zu Abb. K 22; Zusatz **D / DIN**
Form: N; D = 95 mm
Nachweise: (M) 6291

Abb. K 24 Behälterprägung für Flachrandgläser bis etwa 1920
Vorderseite: Schriftzug Kieffer / Füllmenge; Rückseite: „**Unerreicht**“ / **Bestes Konservenglas / für Frischhaltung**
Variante nur Vs: **Beste Konservierung / „Kieffer“ / Füllmenge**
Nachweise: (T) verschiedene; (H) K 11.1

Abb. K 25 Behälterprägung für Flachrandgläser ab etwa 1920
Vorderseite: Schriftzug **Kieffer**
Bodenprägung: Füllmenge
Nachweise: (T) verschiedene; (H) K 11.1

Abb. K 26 „Paradies“ - Wz.472119, Marke ab 1935
Deckel: 5-zeilig Schriftzug **Paradies / Konservenglas / C / DIN / 3 Punkte**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: Menke; (T) 0936

ohne Abb. Variante zu Abb. K 26: 2-zeilig nach rechts steigende Schrift **Paradies / Konservenglas**, darunter Stern und **D / DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4675

Abb. K 27 Variante zu Abb. K 26: zusätzlich unter dem Stern Ziffer **24** im Quadrat
Form: M; D= 95 mm
Nachweise: (T) 1045

Koch

→ siehe unter „Glaskoch“

KÖNIG / KÖNIGIN

→ siehe unter „REX“

KÖWI

→ siehe unter „Siemens“

Konsumos



Abb. K 28

Abb. K 28 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 54264+65)

H: Leonhard Tietz Aktiengesellschaft, Stammhaus: Köln, Hohe Str./Gürzenichstr. (gegr: 1878 in Stralsund, AG ab 1905, Warenhäuser in mehreren Städten, 1933 „arisiert“ und umgewandelt in Westdeutsche Kaufhof AG, nach 1945 zu Galeria Kaufhof GmbH umgewandelt)

Deckel: Umschrift (Stern) **Konsumos** (Stern) **Einkochglas**, in der Mitte Ziffer **95**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 0585; (M) 1440

Konserven-Flaschen-Verschluss



Abb. K 29

Abb. K 29 H: bisher unbekannt

Deckel: Inschrift KONSERV.FL.-VERSCHL. / DRPA

Form: Deckel und Halsmanschette aus Aluminium; Deckel durch Gewindestangen mit Feingewinde an den Flaschenhals anpassbar, Halsweite der Flasche ca. 20 mm

Nachweise: ehemals Sammlung Schwietzer; (H) ohne;



Abb. K 30

Abb. K 30 Vierkantflasche ½ l, ehemals Schnapsflasche (Korn) mit dem Verschluss nach Abb. K 26

Dieser Verschluss könnte in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre hergestellt worden sein, als es noch keine Beschränkungen wegen des benutzten Materials gab. Eine auf dem Deckel aufgeführte Patentanmeldung konnte bisher archivmäßig nicht nachgewiesen werden.

Die Flasche wurde laut erhaltenem Etikett gefüllt mit „Sauerkirschen / für Marmelade / 1946“

Kongress

Ohne Abb.

GH: Haidemühler Glashüttenwerke, Haidemühl
Wz. 466787, Marke ab 1920
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

KORSU

→ siehe unter „Edelweiss“

KOSTA

→ siehe unter Skandinavien

KOSMOS



Abb. K 31

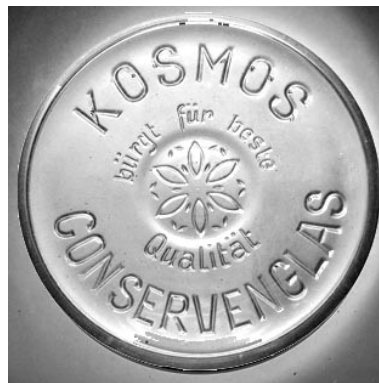


Abb. K 32



Abb. K 33

GH: Hadrian & Co. Glasfabrik, Wiesau / Schlesien „Zylinderhütte“ ab 1921 (ab 1945: Wymiarki/Polen)
Eigenmarke für Wild & Wessel in Wiesau; ab 1937 unter der Führung von „von Poncet“ Produktion für Fa. Weck als deren Marke
Wz. 424344, Marke ab 1930

Abb. K 31 Deckel: um einen blumenähnlichen Stern herum 2-zeilig Umschrift
KOSMOS / CONSERVENGLAS // bürgt für beste / Qualität

Form: FI; D = 65 mm

Nachweise: RWZR; (H) K 20.1

Abb. K 32 Variante zu Abb. K 31

Form: M; D= 95mm, 115mm

Nachweise: (T) 0145; (H) K 20.2

Abb. K 33 Variante zu Abb. K 32; zusätzlich Ziffer **47** im Quadrat / **DIN**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0858

KOX

ohne Abb.

GH: Glashüttenwerke Holzminden GmbH, Holzminden
Wz. 216328, Marke ab 1917
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

Kraft



Abb. K 34



Abb. K 35



Abb. K 36

H: bisher nicht bekannt

Abb. K 34 Deckel: Umschrift „KRAFT“ / KONSERVENGLAS

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) K 22.1

Abb. K 35 Variante zu Abb. K 29, zusätzlich Signet: Anker

(GH: Aktienges. für Glasproduktion, vorm. Gebr. Hoffmann, Bernsdorf / Oberlausitz)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0867; (M) 9303

Abb. K 36 Variante zu Abb. K 29, Signet: Krone mit SG

(GH: Sächsische Glasfabrik, vorm. Berthold & Hirsch A.G., Radeberg; 1932 Zusammenschluß mit August Walther & Söhne A.G., Ottendorf / Okrilla; ab 1940 Sachsenglas AG, Ottendorf / Okrilla)

Form: M; D = 80 mm

Nachweise: (M) 9364

KROMER (Ulmer Einmachgefäß) / Kronprinz



Abb. K 37



Abb. K 38

Abb. K 37 H: Fa. Johann Kromer, Ulm, Golschenhof 5 (Vertrieb von Haus- und Küchengeräten, Einmachgefäße aus Glas, Steinzeug, Ton, Porzellan)

Wz.519972, Marke ab 1939

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Abb. K 38 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **Einkochglas** / **Kronprinz**; mittig Ordensstern (dem Bruststern des preußischen Adlerordens nachempfunden)

Form: N; D= 75 mm

Nachweise: (M) 8482

Krumeich's Konservenkrug

→ siehe unter Nachträge

KRONENGLAS / Sachsglas (bis 1945)

(Sachsglas - siehe unter „Sachsglas VEB“)



Abb. K 39



Abb. K 40



Abb. K 41



Abb. K 42



Abb. K 43



Abb. K 44



Abb. K 45



Abb. K 46



Abb. K 47

GH: Sächsische Glasfabrik, vorm. Berthold & Hirsch A.G., Radeberg, Güterbahnhofstr. 16

gegr: 1872, ab 1886 Aktiengesellschaft

1932 Zusammenschluß mit August Walther & Söhne A.G., Ottendorf / Okrilla; ab 1940 Sachsenglas AG, Ottendorf / Okrilla);

nach 1945 VEB Sachsenglas

Schutzmarke: „dreiarmige Perlenkrone mit SG“ - Wz. 26556, Marke ab 1897

„Kronen-Glas“ - Wz 103495, Marke ab 1906

„eckige Krone mit/ohne SG“ - Wz.547325, Marke ab 1942

Nachweise: RWZR; A.Becker: Zwischenbericht aus dem Patentamt (pk 2001-03, S.74);

Abb. K 39 Darstellung des Warenzeichens von 1897 im Reichswarenzeichenregister

Abb. K 40 Deckel Umschrift **Konserven. / Kronen-Glas**, mittig Schutzmarke

Form: M; D = 75 mm, 95 mm, 110 mm

Nachweise: (T) 0866; (M) 4578; (H) K 23.1

ohne Abb. Variante zu Abb. K 40: hinter dem Wort „Konserven“ kein Punkt

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0864

ohne Abb. Variante zu Abb. K 40: zwischen den Worten „Konserven.“ und „Kronen-Glas“ jeweils 2 übereinanderstehende Punkte

Form: M; D = 100 mm

Nachweise: (T) 0870

ohne Abb. Variante zu Abb. K 40: **Konserve**. Ohne ‚n‘

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 1443

Abb. K 41 Deckel: Umschrift **KRONEN / QUALITÄTS-GLAS**, mittig große Schutzmarke

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0212

Abb. K 42 Deckel: Schriftzug **KRONENGLAS**, unten Darstellung der Schutzmarke, mittig Signet: **P.H.N.**

(Signet bisher nicht aufgelöst)

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) K 23.2

Abb. K 43 Deckel: Umschrift **KRONEN / QUALITÄTS-GLAS**, mittig Schutzmarke, darunter 2-zeilig Ziffer **38** im Quadrat / **DIN**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1051; (M) 4574; (H) K 23.3

ohne Abb. Produktion für Schweden

Deckel: Umschrift **Konservglas / Original**; mittig das Signet „Krone mit **SG**“

Form: N, D = ? mm

Nachweise: Smalands Museum M 44870; glasbruks samling (.....)

Abb. K 44 Darstellung des Warenzeichens Wz. 547325, ab 1940

Nachweise: RWZR

Abb. K 45 Deckel: Umschrift **KRONEN / QUALITÄTS-GLAS**, mittig Schutzmarke, darunter 2-zeilig Ziffer **38** im Quadrat / **DIN**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0865; (M) 4574; (H) K 23.5

Abb. K 46 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Schriftzug **RILLENGLAS** / Schutzmarke; im Feld 2-zeilig **MLG** / Ziffer **38** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0483, 1174

Abb. K 47 Deckel: Umschrift **SACHSEN / GLAS**, mittig Signet: **H.S. / C.**

(Signet bisher nicht aufgelöst)

Form: N, M; D = 85 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0905; (M) 4784; (H) S 03

KROON

→ siehe unter Beneluxstaaten

Küchenchef



Abb. K 48

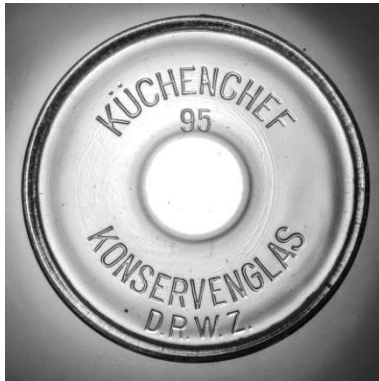


Abb. K 49



Abb. K 50

GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag: 54639, 54640, 54647)

H: Glasfabrik und Glasraffinerie Anna Bose, Driburg (Handel mit Press-, Hohl und Verpackungsglas, Konservengläser)
Wz. 187193, Marke ab 1914

Abb. K 48 Deckel: Schriftzug 2-zeilig **Küchenchef / D.R.W.Z.**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: RWZR, Engelhardt S: 37; (M) 7231

ohne Abb. Variante zu Abb. K 48: Schriftzug 3-zeilig **Küchenchef / 85 / D.R.W.Z.**

Form: M; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0369

Abb. K 49 Deckel: Schriftzug 4-zeilig **KÜCHENCHEF / 95 / KONSERVENGLAS / D.R.W.Z.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) K 26.3

ohne Abb. Variante zu Abb. K 49: Schriftzug 3-zeilig **KÜCHENCHEF / CONSERVENGLAS / D.R.W.Z.**

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (T) 0863

Abb. K 50 Deckel: Darstellung eines Kochs mit Kochlöffel, darunter Schriftzug **Küchenchef**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0649; (M) 4587

KÜCHENFREUND

ohne Abb.

GH: Aktiengesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden A1, Freiburger Str. 91

Wz. 471827, Marke ab 1934

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Küchenmeister

ohne Abb.

H: Fa. Anna Bose, Driburg / Westfalen (Herstellung und Vertrieb von Konservengläsern und Einkochapparaten)

Wz. 204396, Marke ab 1915

(Bisher kein Belegexemplar – siehe auch unter „ABO“)

Nachweise: RWZR

KÜCHENFREUND / RIXI



Abb. K 51



Abb. K 52

GH und H: Marsberger Glasfabrik, Niedermarsberg (gegr. 1904)

März 1934: Einführung des Markenzeichens M.G.M. (= Marsberger Glasfabrik Marsberg)

Dezember 1934: Eintritt des Glasgroßhändlers Heinrich Ritzenhoff aus Driburg in das Unternehmen

Nach 1935 Fa. Heinrich Ritzenhoff, Essen und Marsberg ist Eigentümer der Glashütte Marsberg

Ab 1957 Glaswerk Heinrich & Klaus Ritzenhoff KG; 1968 Marsberger Glaswerke Ritzenhoff GmbH

„Küchenfreund“ - Wz. 116569, Marke ab 1909

„M.G.M.“ - Wz. (Nr. nicht bekannt), Marke ab 1934

Abb. K 51 Deckel: Umschrift 2-zeilig **KÜCHENFREUND / M.G.M.** // **Eingetragene / Schutzmarke**

Form: M; D = 80 mm, 105 mm

Nachweise: (T) 0578, 0694; (M) 9146

Abb. K 52 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke (Auftrag Nr. 54295, -296, -443, -444, -545)

Deckel: Umschrift (Stern) „**RIXI**“ (Stern) / **QUALITÄTS-GLAS**, mittig Signet: innerhalb eines Kreises Andeutung eines zylinderförmigen Körpers mit den Schriftzeichen **H R** und Beistriche (= Heinrich Ritzenhoff)

Form: M; D = 95 mm (auch 75 mm, 85 mm, 110 mm, 120 mm)

Nachweise: Menke; (T) 1025; (M) 4718

KÜCHENSCHATZ / Küchenstolz



Abb. K 53



Abb. K 54

Abb. K 53 H: Carl Hüge, Minden, Bäckerstr. 11 (Großhandlung in Porzellan, Steingut, Glas, Kurzwaren, Braun- und Emailgeschirr)

Wz. 441052, Marke ab 1932 (Marke bereits 1926 nachweisbar)

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **GARANTIERT / „KÜCHENSCHATZ“ / LUFTDICHT**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: RWZR; Rechnung 1926; (T) 0711; (M) 8349

Abb. K 54 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Darstellung eines Frauenkopfes mit Einkochglas in der Hand, darunter Schriftzug **Küchenstolz**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6090

KÜCHENGLÜCK



Abb. K 55



Abb. K 56



Abb. K 57



Abb. K 58



Abb. K 59



Abb. K 60

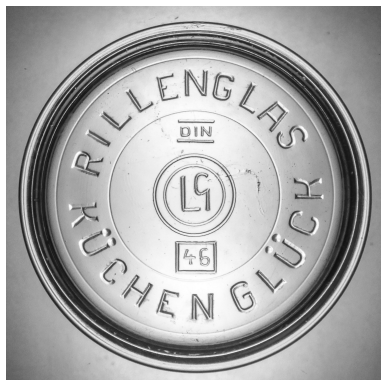


Abb. K 61

GH: Lünen Glashüttenwerke vorm. Schulze-Berge & Schulz GmbH, Lünen / Westfalen
Wz. 466468, Marke ab 1934

Abb. K 55 Deckel: Umschrift **RILLENGLAS / KÜCHENGLÜCK**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: RWZR; (M) 4582

Abb. K 56 Deckel: zwischen 2 Ringen Umschrift **RILLENGLAS / KÜCHENGLÜCK**; mittig ein Kleeblatt

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1121

Abb. K 57 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Einkochglas / Küchen / Glück**, Kleeblatt mit kurzem Stiel

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0030, 0045, 0393, 0861; (M) 4584

Abb. K 58 Deckel: Variante zu Abb. K 55: Stiel vom Kleeblatt lang als Unterstreichung des Wortes „Glück“

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0022

Abb. K 59 Deckel: Variante zu Abb. K 50; zusätzlich im Feld **DIN** / Ziffer **46** im Quadrat
Form: M; D= 95 mm
Nachweise: (T) 0150, 0862; (M) 6464

Abb. K 60 Deckel: Umschrift **GH / RILLEGLAS** / Ziffer **46** im Quadrat / **KÜCHENGLÜCK**; mittig Kleeblatt
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0596

Abb. K 61 Deckel: zwischen 2 Ringen Umschrift **RILLEGLAS** / **KÜCHENGLÜCK**; im Feld 3-zeilig **DIN** / Signet: **LG** im Doppelkreis / Ziffer **46** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) =0701; (H) K 28.3

L (Lamprecht)



Abb. L 1

Abb. L 2

Abb. L 3

GH: Hermann Lamprecht GmbH, Zentrale: Kassel, Rühlstr. 3 (gegr.: 1876; Herstellung vorwiegend Pharmazeutisch-technischer und Kosmetikbedarf; Medizinglas; Patent 36587 für Tropfengläser ab 1885)
Werke in: Gnarrenburg bei Bremen (ab 1876)
Breitenstein bei Stolberg / Harz (ab 1890)
Immenhausen bei Kassel (ab 1907)

Abb. L 1 Schutzmarke der Firma Lamprecht

Abb. L 2 und L 3: Werksmarken für die „J-Einkochgläser“
(Bisher keine Belegexemplare im Sammlerbestand)

Nachweise: Bestand des Glasmuseums Immenhausen (Ausstellung); Adressbuch Deutsche Glasindustrie 1930/31

La Facile / La Lorraine / La Lyonnaise / La Reine / L'Idéale /

→ siehe unter Frankreich

Lahn / Lampe's Wertglas



Abb. L 4

Abb. L 5

Abb. L 4 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 54211 + 219)
H: bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **LAHN** / **KONSERVENGLAS**, mittig Signet: **HK**
Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm
Nachweise: Menke; (M) 7-9913

→ siehe auch unter Nachträge (Abb. NT 30)

Abb. L 5 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Stern) **LAMPE'S** (Stern) / **WERTGLAS**
Form: M; D = 110 mm
Nachweise: (T) 0686; (M) 8997

Lasch System / LEDA



Abb. L 6



Abb. L 7

Abb. L 6 GH und H: Hermann Gerngross, Mannheim, Büro: Rheinstr. 12 (Engros in Glas, Porzellan, Steingut)

Deckel: Umschrift D.R.G.M. / SYSTEM LASCH

Form: N; D = 70 mm (halbkugelförmiger Deckel)

Nachweise: ebay Okt 2021: Werbung von 1929; <http://steinmarks.co.uk> (Postkarte 1. Weltkrieg - Fabrik von Konservengefäßen System Lasch und System Badenia); (M) 0416

Abb. L 7 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 4-zeilig Schriftzug im Kreis **Leda-Glas** / Signet **HB** / **MASSIVRANDGLAS** / **BÜRGT FÜR QUALITÄT**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4524

LE MEILLEUR / LE PARFAIT / Le Pratique / Les ECO

→ siehe unter Frankreich

LEERDAM

→ siehe unter Beneluxstaaten

Leifheit



Abb. L 8

H: Günter Leifheit KG, Nassau / Lahn

Gegr. 1959, von 1959-1984 KG, ab 1984 AG

Marke ab 1959

ohne Abb. Deckel: Blech bedruckt: Schriftzug **LEIFHEIT** in einer Umrahmung, Darstellung verschiedener Früchte als Kranz

Behälterprägung: in einem Rahmen aus dem Schriftzug **LEIFHEIT** aus einer Fruchtegirlande der Schriftzug **Einkoch / Spaß**

Form: Konservenglasdose mit Blechdeckel und Blechschraubring bzw. Twist Off-Verschluss, verschiedene Behälterformen

Nachweise: Handel

Abb. L 8 Variante

Deckel: Blech bedruckt schwarz oder farbig wie in der Vorposition, auch mit Schriftzug **Frucht & Fun**

Behälterprägung: statt des Schriftzuges **Einkochspäß** stehen der Schriftzug **Frucht & Fun** oder **Confiture**

Form: Twist-Off oder als Glaskonservendose mit Schraubring

Nachweise: Handel

LEINESTOLZ / LEIPZIGER NEUTRAL



Abb. L 9

Abb. L 9 GH und H bisher unbekannt
Deckel: 3-zeilig Schriftzug LEINESTOLZ / das / QUALITÄTS-KONSERVENGLAS
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4540



Abb. L 10

Abb. L 10 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift LEIPZIGER NEUTRAL FLEISCHGLAS.; mittig Signet: W.S. / H.
Form: N: D = 80 mm, 100 mm
Nachweise: (M) 00-445352



Abb. L 11

Abb. L 11 Variante zu Abb. L 9: Umschrift. LEIPZIGER NEUTRAL KONSERVENGLAS, mittig Signet: W.S. / H.
Form: N: D = 80 mm
Nachweise: (T) 0969; (M) 0839

Legra / LEMA / Leu



Abb. L 12

Abb. L 12 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift Legra / Einkochglas, mittig Größenangabe: 110 mm.
Form: M; D = 110 mm
Nachweise: (M) 0820



Abb. L 13

Abb. L 13 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Stern) LEMA (Stern) / Einkoch-Glas, mittig Signet: im Kreis geflügelte Figur über L-M / H
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0975; (M) 0431



Abb. L 14

Abb. L 14 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift LEU / GLAS; von 2 Löwen gehaltene runde Kartusche mit den Buchstaben HL
Form: M; D = ??? mm
Nachweise: Bestand der Sammlungen Stadt Peitz

Libs

→ siehe unter Österreich-Tschechoslowakei-Ungarn

LIMMARED

→ siehe unter Skandinavien

LIMBURGIA / LIPPIA

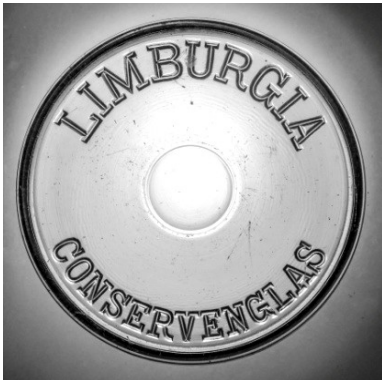


Abb. L 15



Abb. L 16

Abb. L 15 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift LIMBURGIA / CONSERVENGLAS

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) L 16

Abb. L 16 GH: Glashüttenwerk Anton Greiner & Co. GmbH, Drebkau / Niederlausitz (um 1936).

H: Heinrich Damm, Lippstadt

Deckel: Umschrift (Stern) LIPPIA (Stern) / EINKOCHGLAS

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: Menke; (M) 0208

Löwen



Abb. L 17



Abb. L 18

Abb. L 17 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2 Löwen als Schildhalter mit dem Wappen von Bayern, darunter 2-zeilig Ziffer **455598** (= Gebrauchsmusternummer) / **Löwen Conservenglas**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 34-829574

Abb. L 18 Deckel: von 2 Löwen gehaltenes Schild- Darstellung des Wappens des Freistaates Bayern (1923- 1933); darunter 2-zeilig (Gebrauchsmuster) **No. 455598** / **LÖWEN CONSERVENGLAS**

Darstellung im Uhrzeigersinn: 4-Feld-Wappen mit Rauten (Altbayern), dem Löwen (Pfalz), 3 Löwen aus Stauferwappen (Schwaben), 3 Spitzen (Franken)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M)34-1150227

LORENZ / LORMA



Abb. L 19



Abb. L 20

Abb. L 19 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **LORENZ** (Stern / **KONSERVENGLAS**)

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 9909

Abb. L 20 H: Paul Lohrmann GmbH, Lübeck, Hundestr.95/101 (Fischkonservenfabrik)

Warenzeichen Wz.469287, Marke ab 1934

Deckel: Original nicht vorhanden

Behälter Bodenprägung: ein trinkender Kranich mit 2-zeilig Schriftzug **GES. / GESCH.**; Umschrift **PAUL LOHRMANN LÜBECK FISCHKONSERVEN & FEINKOST / MARKE / LORMA**

Form: ovales Fischglas, 159 x 85 mm

Nachweise: (T) 1203

Louis Hirschberg

→ siehe unter Nachträge

Lotte

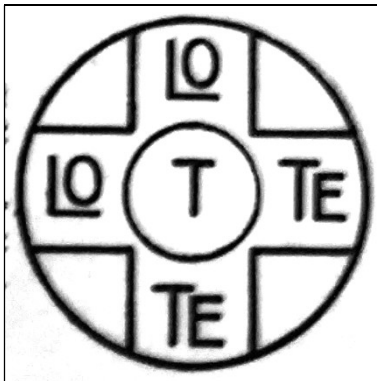


Abb. L 21

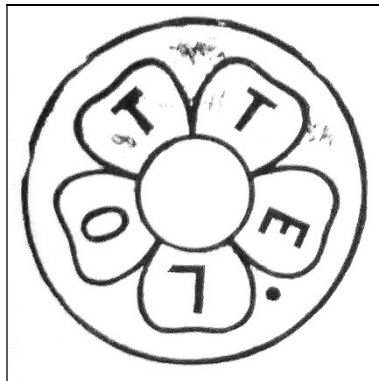


Abb. L 22

H: Robert Fröhlich, Leipzig (Glas- und Porzellangeschäft)

Abb. L 21 Warenzeichen Wz. 214606, Marke ab 1916

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Abb. L 22 Warenzeichen Wz. 220185, Marke ab 1917

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

LINN / LUNA / WELA

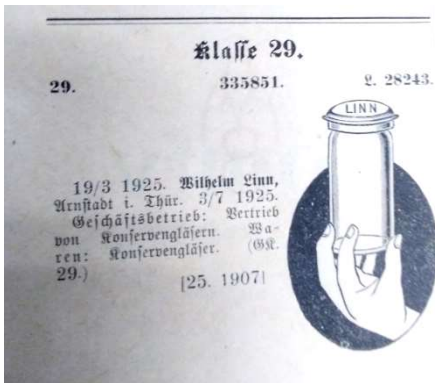


Abb. L 23



Abb. L 24



Abb. L 25



Abb. L 26



Abb. L 27



Abb. L 28



Abb. L 29



Abb. L 30



Abb. L 31



Abb. L 32



Abb. L 33

GH: Glaswerke Ruhr AG, Essen-Karnap

GH: Glaswerke Schleusingen

H: Wilhelm Linn sen., Arnstadt, Wachsenburgallee 12a (Haushaltswarengroßhandel, Vertrieb von Einkochgläsern und Zubehör; gegr. 1924) ;heute Linn GmbH in Burgthann / Bayern (Großhandelsunternehmen)

Wz. 335851, Marke ab 1925

Form: Sturz- und Fleischgläser: D = 120 mm; Inhalt: 1/4, 3/4, 1, 1 ½ und 2 Liter

Obstgläser: D = 90 mm; Inhalt: 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 ½ Liter

Normalglas: D = 85 mm; Inhalt: 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 ½ Liter

Nachweise: Linn-Einkochbuch (ohne Jahr);

Abb. L 23 Darstellung des Warenzeichens Wz. 335851 von 1925

Abb. L 24 Darstellung des Warenzeichens Wz. 349600 von 1926

Abb. L 25 Darstellung des Warenzeichens Wz. 349601 von 1926

Nachweise: RWZR

Abb. L 26 Deckel: Schriftzug **Linn**

Form: FI; D = 60mm, 90 mm

Nachweise: (T) 0065, 0330, 0976; (M) 4529

ohne Abb. ..Variante zu Abb. L 25: Schriftzug **LINN**

Form: FI; D = 33mm (für Puppenküche, 1/5 L, 1/10 L); 70mm, 90 mm

Nachweise (T) 0327, 0583, 0773; (H) L 18.1

Abb. L 27 Deckel: 2-zeilig Schriftzug **LINN / Patent**

Form: FI; D = 90 mm

Nachweise: (M) 8477; (H) L 18.2

Abb. L 28 Deckel: Umschrift **LINN-QUALITÄT / Massivrandglas-geschliffen**; im Feld 2-zeilig **DIN / 95**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4518

Abb. L 29 Deckel: Umschrift **LINN – QUALITÄT / RILLEGLAS**; im Feld innerhalb eines Kreises **DIN / 95**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0970

Abb. L 30 Deckel: Innerhalb von 2 Kreisen Umschrift **RILLEGLAS / LINN**; im Feld 3-zeilig **GH / Signet: Ruhrglas / Ziffer 40** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4535

Abb. L 31 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **LINN / DIN / Ziffer 40** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0126

Abb. L 32 „LUNA“

Deckel: Umschrift **LUNA / KONSERVENGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 0193; (M) 4539

Abb. L 33 „WELA“

Deckel: Umschrift **WELA / KONSERVENGLAS**

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 0408, 1048, 1093; (M) 4888; (H) W 08

LUCULLUS / Lügder Stolz



Abb. L 34



Abb. L 35

Abb. L 34 GH: (?) AG der Gerresheimer Glashüttenwerke (Namensvorschlag von Dir. Menke, 1942)

H: Fa. P. Schmahl, Mainz (Eisenwaren, Haus- und Küchengeräteverkauf)

Wz. 188786, Marke ab 1914

Deckel: um einen Kopf mit Lorbeerkranz Schriftzug **LUCULLUS / KONSERVENGLAS** / (3 Sterne verteilt im Feld)

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: RWZR; Menke; (M) 7221

Abb. L 35 H: Konsumverein Eintracht Lügde e.G.m.b.H. (Verschmelzung mit gleichnamigem Konsumverein in Bad Driburg nach Satzung vom 17./18.12. 1930)

oder Kaufmann Heribert Hasse (Haushaltungsgeschäft; Konkursanmeldung 07.09.1931)

Deckel: Schriftzug **Lügder Stolz**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: RA 1931/83 p.12; RA 1931/213 P.6 (Amt Steinheim/Westfalen); (M) 9322

LUNA

→ siehe unter „LINN“

Lusatia

→ siehe unter „Monopol“

Lutter / LUX



Abb. L 36



Abb. L 37

Abb. L 36 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug **LUTTER / QUALITÄTS- / EINKOCHGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4527

Abb. L 37 GH und H bisher unbekannt.

Deckel: Schriftzug **LUX** doppelt in Umrandung eines Eisernen Kreuzes

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1218; (M) 4532

M (Signet im Dreieck) / M.B.



Abb. M 1

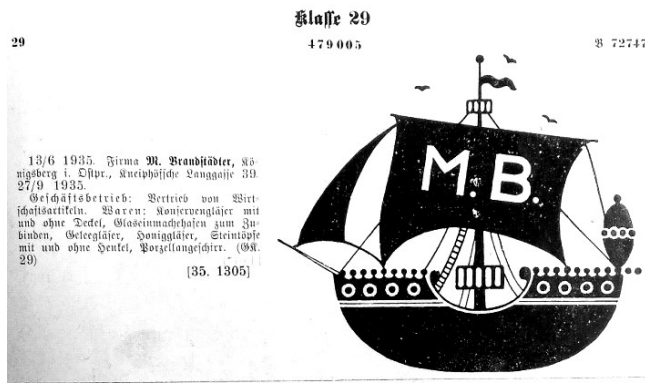


Abb. M 2

Abb. M 1 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: innerhalb mehrerer Ringe Signet: **M** im Dreieck
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: (T) 0784; (M) 5368; (H) M 01

Abb. M 2 H: Fa. M. Brandstetter, Königsberg/ Ostpreussen, Kneiphöfische Langgasse 39 (Vertrieb von Wirtschaftsartikeln, Konserven-, Zubindegläser)
 Wz. 479005, Marke ab 1935
 (Bisher kein Belegexemplar)
 Nachweise: RWZR

MU Dr. J. Bares

→ siehe unter Österreich-ČSR-Ungarn

M & vH INMAAKGLAS

→ siehe Beneluxstaaten

MÄDI / Mafra

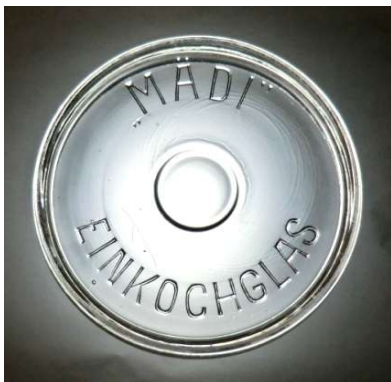


Abb. M 3



Abb. M 4

Abb. M 3 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Umschrift „**MÄDI**“ / Einkochglas
 Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm
 Nachweise: (T) 0132; (M) 4621; (H) M 04

Abb. M 4 H: Offene Handelsgesellschaft Ph. Mayfarth & Co; Frankfurt am Main (Fabrik von Landwirtschaftsmaschinen und -geräten)
 Wz. 156119, Marke ab 1912
 Deckel: Umschrift **ORIGINAL EINKOCHGLAS / Mafra**, im Feld Signet: Frauengestalt mit Besen und Zahnrädern, Schrift **MA – FRA**
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: RWZR; (M) 6495

MAGNEET

→ siehe unter Beneluxstaaten

Målerås

→ siehe unter Skandinavien

Manegold / MARGA



Abb. M 5

Abb. M 5 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schriftzug **Manegold**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Sammlung Michl (Raum Paderborn)



Abb. M 6

Abb. M 6 GH und H: Menke & Co GmbH, Glasmanufaktur, Weißwasser / Oberlausitz

Wz. 221341 und 221342, Marke ab 1917

Deckel: Umschrift (Stern) **MARGA** (Stern) / **EINKOCHGLAS**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm (weißes und grünes Glas)

Nachweise: RWZR; (M) 6499; (H) M 08



Abb. M 7

Abb. M 7 Darstellung des Warenzeichens Wz. 221341 für Glashütte Menke & Co.

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Maria / MARKTSCHLOSS / MARO



Abb. M 8

Abb. M 8 GH und H: Glasfabrik Tietze & Seidensticker Penzig / Oberlausitz

Wz. 424533; Marke ab 1930

Auch H: O. Sörgel, Hamburg

Deckel: Umschrift **MARIA** / **CONSERVENGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 0562; (M) 4616

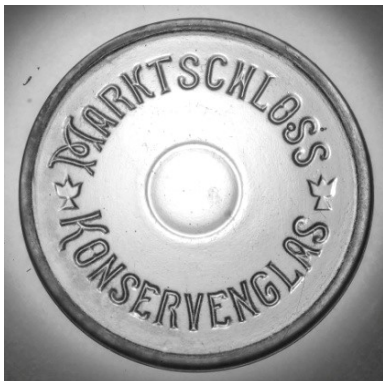


Abb. M 9

Abb. M 9 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Blüte) **MARKTSCHLOSS** (Blüte) / **KONSERVENGLAS**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (H) M 10



Abb. M 10

Abb. M 10 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 3-zeilig Schriftzug „**MARO**“ / **weltbekannt** / **CONSERVENGLAS**

Form: N, M; D = 85 mm, 110 mm

Nachweise: (T) 0646; (M) 4977

MARTHA / Martin



Abb. M 11



Abb. M 12



Abb. M 13

Abb. M 11 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Zweig, 5 Blätter) **MARTHA** (Zweig, 5 Blätter) / **QUALITÄTSGLAS**

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (H) M 12

Abb. M 12 GH: Glasfabrik Dr. Martin Schweig, Weißwasser/ Oberlausitz

gegr. 1894 als Tafelglashüttenwerk Thormann & Maschke, ab 1907 „Doktorhütte“ - Dr. Martin Schweig; 1910 Schweig'sche Glas-und Porzellanwerke AG; 1920 Vereinigte Lausitzer Glaswerke AG- Werk H

„DRP 81444“ Patent für Hugo Martin, Berlin, 1894 für einen Gefäßverschluss (Klammer aus 2 Bügeln bestehend, in der Mitte vernietet und drehbar)

„MARTIN-GLAS mit Hammer und Schlägel“- Wz. 140981; Marke ab 1910

„Martin-Glas“ in Schreibschrift - Wz. 138814; Marke ab 1910

„Martin-Glas“ – Wz. 462232, Marke ab 1933 (VLG AG- Hauptsitz: Berlin SO 36, Lausitzer Str. 10/11)

Deckel: Umschrift **DRP. Martin / N^o. 81444**, im Feld Schriftzug **D.R.G.M.**

Form: M; D = 70 mm (Massivrandglas, siehe Leitartikel: Bild 8); oberseitig Rille für den Verschlussbügel

Nachweise: Pressglas-Korrespondenz pk-2001-5-5; (T) 0713; (M) 6130

Ohne Abb. Variante zu Abb. M 12

Deckel: ohne D.R.G.M.

Form: M; D = 70 mm

Nachweise: DPMA; RWZR; PK -2001-5-5; (H) M 13.1

Abb. M 13 Variante zu Abb. M 12: statt D.R.G.M. nun Schriftzug **D.R.Gebrauchsmuster**

Form: M; D = 85 mm

Nachweise: (M) 6257

Mars

→siehe unter „Heye“

MASSIV / Massiv



Abb. M 14



Abb. M 15

Abb. M 14 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) **MASSIV (Stern) / DAS QUALITÄTSGLAS**; im Feld Größenangabe **95 mm**

Variante: ohne Sterne; im Feld Größenangabe **110 mm**

Form: M; D = 95 mm, 110 mm

Nachweise: (T) 0271, 0276; (M) 3190; (H) M 16

Abb. M 15 GH und H bisher unbekannt

Deckel: im Feld ein Ring mit Schriftzug **Massiv**, Umschrift **GARANTIERT / ZUVERLÄSSIG**

Form: M; D = 95mm

Nachweise: (M) 0695

MATADOR / DEUTSCHLANDS STOLZ / FELSEN / ORIGINAL JUWEL



Abb. M 16



Abb. M 17



Abb. M 18



Abb. M 19

GH: (für Original Matador gesichert) Glasfabrik Tietze & Seidensticker Penzig / Oberlausitz

Wz. 424534, Marke ab 1930

H: W. Fels & Sohn, Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 15 (Großhandel in Porzellan, Glas, Steingut und Einkochartikeln)

Abb. M 16 Deckel: Umschrift **ORIGINAL / MATADOR**, im Feld **DIN**, darunter Signet: in einem Kreis Landschaft mit Felsen und aufgehender Sonne und dem Schriftzug **FELS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0223; (M) 4615

Abb. M 17 „Deutschlands Stolz“

Wz. 478731; Marke ab 1935

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Abb. M 18 H: W. Fels & Sohn (nicht gesichert)

Deckel: Umschrift **FELSEN / EINKOCHGLAS**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 0040

Abb. M 19 GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Auftrag Nr. 54270+ 272)

Deckel: Umschrift **ORIGINAL / JUWEL**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: Menke; (T) 1132

Menlos

→siehe unter „Wick“

Mercedes



Abb. M 20



Abb. M 21

Abb. M 20 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **MERCEDES / GARANTIE-GLAS** , im Feld Signet: **R**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6029

Abb. M 21 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **MERCEDES / EINKOCHGLAS** , im Feld Signet: **JRM**

Form: N; D = 80 mm

Nachweise: (T) 0556

Mercur

→ siehe unter Frankreich

Metal



Abb. M 22

Abb. M 22 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schriftzug **METAL**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) M 20

METEOR



Abb. M 23



Abb. M 24



Abb. M 25

H: Fa. Bertram & Co. Haus- und Küchengeräte= Großhandlung, Celle (Großhandel mit haus-und Küchengeräten aller Art,
Waren: Einkochgläser
Warenzeichen Wz. 271297, Marke ab 1921

Abb. M 23 Deckel: Umschrift **METEOR / CONSERVENGLAS**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 7-8390

Abb. M 24 Deckel: Umschrift (Stern) **METEOR / GES.GESCH. (Stern) KONSERVENGLAS** , im Feld Signet: **B.W.**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) M 21.2

Abb. M 25 Deckel: Umschrift ORIGINAL METEOR CONSERVENGLAS / GES.GESCH. / N^o. 271297

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) M 21.1

Metropol

→siehe unter „Monopol“

MG (Mittelglas) / MGS

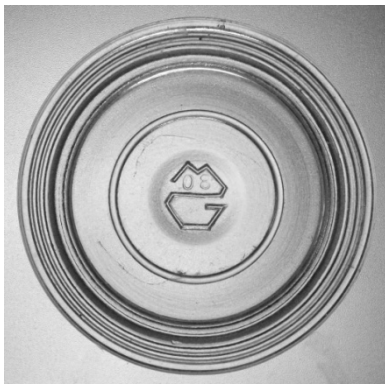


Abb. M 26



Abb. M 27

GH: VVB (Z) Mittelglas, Sitz Cottbus (VVB (Z) = Vereinigung Volkseigener Betriebe (Zentralgeleitet))

Die Vereinigung existierte von Jan./März 1951 bis Jan./Juni 1952. Ihr gehörten 20 Firmen an.

Die Unterscheidung der Glashütten ist durch eine Zahl in/über dem Signet **MG** gegeben

Abb. M 26 Deckel mit dem Signet MG sind zu finden unter:

MG 01 Siehe Annahütte (Abb. A 65)

MG 08 Siehe INKO – Pfännerhütte (Abb. I 31 d)

MG 08 Siehe Pfännerglass (Abb. P 14)

Abb. M 27 GH und H bisher unbekannt

Deckel: zwei zu einem Stern gefügte Dreiecke, in den Ecken des einen die Buchstaben **M G S** im anderen Rankwerk und ein Wappenschild, bekrönt mit einem Wikingerhelm. Im Schild eine weibliche Figur mit Kranz und Spiegel auf der Erdkugel stehend, Blitz als Beiwerk

Form: M; D = ??? mm

Nachweise: Sammlungsbestand der Stadt Peitz

MIRA

→ siehe unter Frankreich

Moll's Reformglas

ohne Abb.

H: Rudolf Moll & Co., Hamburg (Herstellung und Vertrieb von Konservengläsern und Gefäßverschlüssen)

Wz. 296515, Marke ab 1923

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Mosella / Mühle / Münchener Kindl



Abb. M 28

Abb. M 28 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **Conservenglas / Mosella**, im Feld **Ges.** –Darstellung Porta Nigra- **Gesch.**

Form: M; D = 100 mm

Nachweise: (T) 1227; (M) 4608



Abb. M 29

Abb. M 29 GH und H: (?) Glasfabrik Gebr. Müllensiefen, Witten-Crengeldanz (gegr. 1825)

Deckel: Darstellung einer Windmühle (die Darstellung hat große Ähnlichkeit mit der Schutzmarke „Windmühle“ dieser Glasfabrik)

Form: N; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: Adressbuch der deutschen Glasindustrie 1930/31 S. 75; (H) M 32



Abb. M 30

Abb. M 30 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Schriftzug **KONSERVENGLAS**; im Feld Darstellung des „Münchener Kindls“

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) M 28

Monopol (VLG) / LUSATIA / METROPOL / TET / UTILA / WEG



Abb. M 31



Abb. M 32

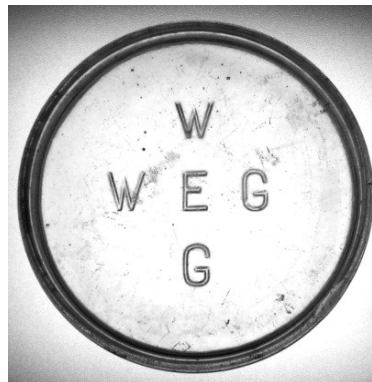


Abb. M 33



Abb. M 34

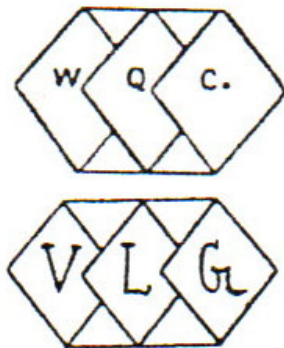


Abb. M 35



Abb. M 36

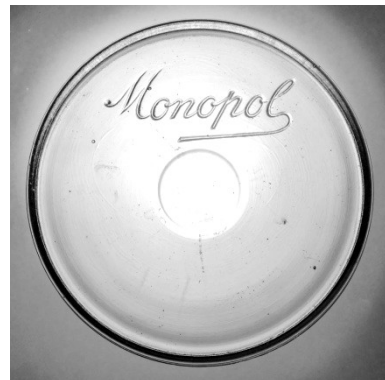


Abb. M 37

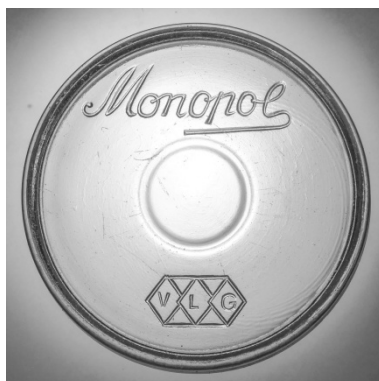


Abb. M 38



Abb. M 39

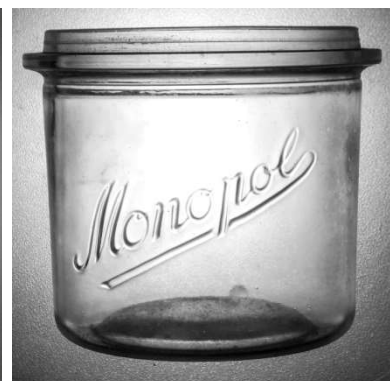


Abb. M 40

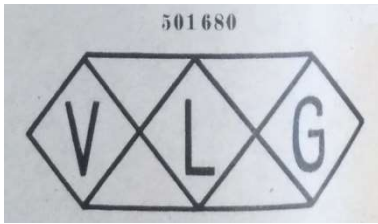


Abb. M 41



Abb. M 42



Abb. M 43



Abb. M 44



Abb. M 45

GH: Vereinigte Lausitzer Glaswerke, Weißwasser (Hauptsitz: Berlin, Lausitzer Str. 10)

Hervorgegangen 1909 aus der Übernahme der „Glashüttenwerke Warmbrunn Quilitz & Co - Eisenhütte“, Tschernitz / Oberlausitz (gegr. 1829) durch die „Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Josef Schweig & Co. AG“, Weißwasser (gegr. 1899)
Übernahme der Werke:

Glashüttenwerke Weißwasser AG (1920), ehemals Oberlausitzer Glashüttenwerke Otto Hirsch;

Glashüttenwerke Weißwasser, Abt. Germania (1929), ehemals Glashüttenwerke „Germania“ Josef Schweig, bis 1933

Werk H (1920), ehemals Schweigsche Glas- und Porzellanwerke AG, bis 1933

Werk U (1927), ehemals Glashüttenwerk Janke, Mudra & Co., „Union“; bis 1945

Nach 1945 Enteignung und ab 1947 VEB Oberlausitzer Glaswerke (OLG); 1948 VVB-(Z) Ostglas (siehe auch unter OG-Ostglas)

Nachweise: pk-2001-5-5 Jochen Exner, Glashütten und Glaswerke in der Lausitz ...

Abb. M 31 „Monopol“- erstmalige Eintragung des Warenzeichens für „Konservenbüchsen mit Patentverschluss“

Wz 45495, Marke ab 1900

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Abb. M 32 „WEG“ - Wz. 193761, Marke ab 1914 für Vereinigte Lausitzer Glaswerke AG

Schrift **WEG** in Rechteck mit abgeschrägten Ecken

Nachweise: Glasmarkenlexikon Nr. 10559; RWZR

Abb. M 33 Deckel: Schriftzug **WEG** 2-mal kreuzförmig angeordnet

Form: M; D = 95mm

Nachweise: (T) 0685

Abb. M 34 Variante zu Pos M 33

Deckel: Schriftzug **WEG** kreuzförmig in einem Blatt

Form M; D = 95mm

Nachweise: (H) W05.1

Abb. M 35 „VLG in alter Raute“ - Wz. 150207, Marke ab 1911

Zunächst Übernahme der Raute aus der Marke von Warmbrunn, Quilitz & Co. (siehe obere Darstellung)

Nachweise: Glasmarkenlexikon 10541, 1951; RWZR

Abb. M 36 (?) Zuordnung nicht gesichert; Wz. 392134 (1927) und Wz.428902 (1930) für VLG wurden als Schriftzug in Druckschrift beantragt

Deckel: Schriftzug **MONOPOL**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1008

Abb. M 37 Deckel: Schriftzug in Schreibschrift **Monopol**

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (T) 1015; (H) M 25.1

Abb. M 38 Deckel: Schriftzug wie Abb. M 37: zusätzlich Signet: „alte“ VLG-Raute

Form: N + M; D = 75mm, 95 mm

Nachweise: (H) M 25.2

Abb. M 39 Deckel: Schriftzug wie Abb. M 37: zusätzlich 3-zeilig **B / DIN** / Signet; „alte“ Raute

Form: FI, D = 90 mm

Nachweise: (H) M 25.3

ohne Abb. Variante zu Abb. M 39: **D/ DIN** / Signet „alte“ Raute

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0007, 0183, (M) 4611

Abb. M 40 Behälterprägung zu Monopol-Gläsern Form: M - Massivrandglas; N - Nutenglas

Nachweise: (T) 0017,0095,0108, 0177,0464,0537 ; (H) M 25

Abb. M 41 „VLG in neuer Raute“ - Wz. 501680, Marke ab 1936

Nachweise: Glasmarkenlexikon 1952; RWZR

ohne Abb. Deckel: Schriftzug wie Abb. M 39, zusätzlich 3-zeilig **D / DIN** / Signet; „neue“ Raute

Form: M, D = 95 mm

Nachweise: (T) 0017,0108,0241, 0464,0537, 0586,

Abb. M 42 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Umschrift **RILLEGLAS / Monopol** , im Feld 3-zeilig **GH** / Signet: „neue“ Raute / Ziffer **48** im Quadrat

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0507; (M) 4628; (H) M 25.5

Ohne Abb. Variante zu Abb. M 42: statt GH: **DIN**

Nachweise: (H) M 25.6

Abb. 43 „LUSATIA“ - Wz. 346416, Marke ab 1925

Deckel: Schriftzug **LUSATIA** / Signet: „alte“ Raute

Form: N + M; D = 75mm, 95 mm

Nachweise: Glasmarkenlexikon 4583, RWZR; (T) 0788; (M) 8403; (H) L 24

Abb. M 44 „UTILA“ - Wz. 350584, Marke ab 1925

Deckel: Schriftzug **UTILA** / Signet: „alte“ Raute

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: Glasmarkenlexikon 5684; RWZR; (T) 0935; (M) 4846

ohne Abb. „TET“- Wz. 372140, Marke ab 1926

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Glasmarkenlexikon 5670; RWZR

Abb. M 45 „METROPOL“ Wz. 462081, Marke ab 1932

Deckel: Umschrift (Stern) **METROPOL** (Stern) / **EINKOCHGLAS**

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: RWZR; (T) 0229; (M) 6914

Monopol

→ siehe auch unter Beneluxstaaten

→ siehe auch unter „Ruhrglas“

MQ-Union

→ siehe unter „Garantie für...“

MÜHLIG-UNION

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

Münzner, Warenhaus



Abb. M 46



Abb. M 47

H: Gebrüder Münzner, Bingen am Rhein

Gegr. vor 1890; 1890 im Deutschen Reichsanzeiger erstmalig erwähnt, ab 1891 Gustav Münzner alleiniger Inhaber; als jüdisches Kaufhaus am 30.03.1939 aus dem Handelsregister in Bingen gelöscht

Abb. M 46 Deckel: Umschrift (Stern) **Warenhaus Münzner** (Stern) / **Bingen a/Rh.**; Mittig Signet **M**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: RA 1890/141 p.9; RA1939/76 p.13; (T) 0648; (M) 4605

Abb. M 47 Variante zu voriger mit Glashüttenangabe

Deckel: geänderter Schrifttyp; mittig alte VLG-Raute (Vereinigte Glashütten AG Weißwasser)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4602

N & S = Nord & Süd

→ siehe unter „Schiller-Glas“

Namenlos

→ siehe unter „Wick“

Narus

ohne Abb.

H: Leybold'sche Blechemballagenfabrik Gebr. Barth, Stuttgart-Bad Cannstadt (Herstellung von Blechemballagen, Konservendosen und -gläsern)

Wz. 562230, Marke ab 1943

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

NEUTRAAL

→ siehe unter Beneluxstaaten

NIEDERRHEIN / NIEDERSACHSEN / Nimbus



Abb. N 1



Abb. N 2



Abb. N 3

Abb. N 1 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **ORIGINAL / NIEDERRHEIN**, mittig Signet: **HGI**

Form: Fl; D = 85 mm

Nachweise: (T) 1219

Abb. N 2 AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye (Gerresheim + Lünen, Auftrag Nr. 54575 - 54577)

H: Einkaufsverband Niedersachsen

Deckel: Umschrift **NIEDERSACHSEN / QUALITÄTSGLAS**, mittig Signet in Form eines menschlichen Körpers mit **EVN** (= Einkaufs-Verband Niedersachsen)

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm, 110 mm, 120 mm

Nachweise: (M) 6527

Abb. N 3 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 4-zeilig Schriftzug **Nimbus / D / DIN / 95mm**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6504

NOGA

→ siehe unter Frankreich

NÖLKEN / NORDEN / NORDWEST



Abb. N 4



Abb. N 5



Abb. N 6

Abb. N 4 H: Nölken & Co. GmbH, Niederndorf, Kreis Geldern (1927: Senffabrik und Ölmühle; 1943: umfangreiches Warensortiment einschl. Konserven)

Wz. 372348, Marke ab 1927; Wz. 560819 ab 1941

Deckel: Darstellung Fuchs mit Trauben, darunter Schriftzug **NÖLKEN**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4642

Abb. N 5 H: Fa. H.C. Carstens, Elmshorn (Engrosgeschäft in Steingut, Porzellan, Glas, Email)

Wz. 246609, Marke ab 1920

Deckel: Schriftzug **NORDEN**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: Menke; (M) 6521

Abb. N 6 GH: Paulinenhütte

H: Einkaufsgenossenschaft Nordwest e.G.m.b.H., Bremen

Wz. 335331, Marke ab 1924

Deckel: Umschrift „**NORDWEST – STANDARD**“ / **KONSERVENGLAS**, im Feld Signet: auf Spitze stehendes Dreieck mit Waage, darum halten 3 Hände einen Ring

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm, 110 mm

Nachweise: Menke; (T) 0113, 0899, 0904; (M)3678

Ohne Abb. Deckel: Variante zu Abb. N 6: Umschrift **NORDWEST – STANDARD** ohne Anführungsstriche

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0021, 0079, 0901

NORDGLAS



Abb. N 7



Abb. N 8



Abb. N 9



Abb. N 10



Abb. N 11

GH: (?) Glaswerk Maximilian Hoffmann, Neupetershain, Kr. Calau
H: bisher unbekannt

Abb. N 7 Deckel: 3-zeilig Signet: Strahlenbündel über Kristallen (Nordlicht?) / **NORDGLAS** / **110 mm**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (T) 0913; (M) 9953

Abb. N 8 Deckel: 4-zeilig Signet: wie vorige / **NORDGLAS** / **DIN** / **95**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0336

Abb. N 9 Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift (Stern) **QUALITÄTSGLAS** (Stern) / **RILLENGLAS**, im Feld 4-zeilig Signet / **NORDGLAS** / **DIN** / **95**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0416; (H) N 07.2

Abb. N 10 Variante zu Abb. N 9: innerhalb von 2 Ringen Umschrift (Stern) **MASSIVRAND** (Stern) / **QUALITÄTSGLAS**, im Feld 4-zeilig Signet / **NORDGLAS** / **DIN** / **95**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0912; (M) 9881

Abb. N 11 Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift (Punkt) **RILLEN** (Punkt) / **EINKOCHGLAS**, im Feld 3-zeilig **DIN** / Signet / **NORDGLAS**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4648

Noelle & von Campe (FORTSCHRITT, Gloria, NOELLCA, SIEGER)

Braunschweig. Aus der zwischen dem Kaufmanne Heinrich Schmidt und dem Dekonomen August von Campe, Beide auf der Steinbreite bei Hörter, unter der Firma:

Schmidt & Co., Glasfabrik Steinbreite bei Hörter

bestandenem offenen Handelsgesellschaft ist der gen. Kaufmann Schmidt ausgeschieden, an dessen Stelle aber sind die Kaufleute Heinrich Noelle und August Noelle, Beide zu Lüdenscheid, seit dem 1. Oktober d. Js. eingetreten, welche das Handelsgeschäft in Gemeinschaft mit dem Dekonomen von Campe in offener zur Glasfabrik Steinbreite (Gem. Bezirk Boffzen) domicilirten Handelsgesellschaft jedoch unter der neuen Firma:

Noelle & von Campe fortsetzen. Die sämtlichen Aktiva und Passiva der erstgenannten Firma sind auf die neue Firma übergegangen.

Zugleich ist dem Kaufmanne Hermann Noelle zu Hörter von dem Inhaber der letztgenannten Firma für diese Procura ertheilt.

Demgemäß ist die erstgenannte Firma im Handelsregister für den Amtsgerichtsbezirk Holzwinden Fol. 37 gelöscht, dagegen die letztgenannte Firma, sowie die dem Kaufmanne Hermann Noelle ertheilte Procura in dasselbe Register Fol. 44 eingetragen.

Braunschweig, den 22. Dezember 1874.
Herzogliches Handelsgericht.
A. Moritz.

NOELLE & v. CAMPE IN BRÜCKFELD BEI HÖXTER.
Verschluss für Conservenbüchsen.

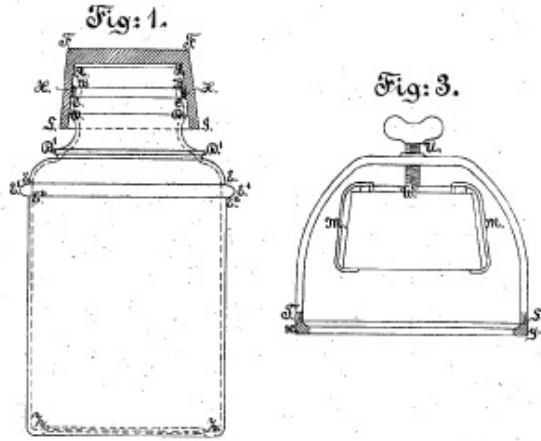


Abb. N 12

Abb. N 13

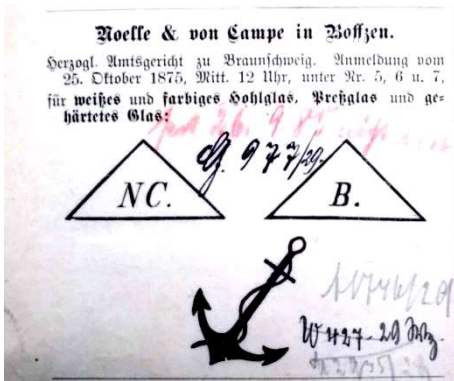


Abb. N 14

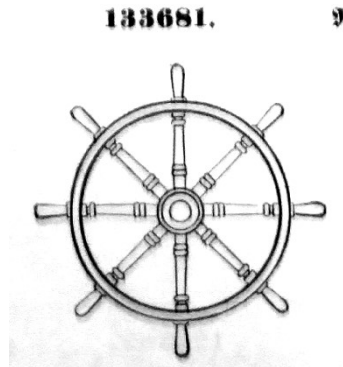


Abb. N 15



Abb. N 16

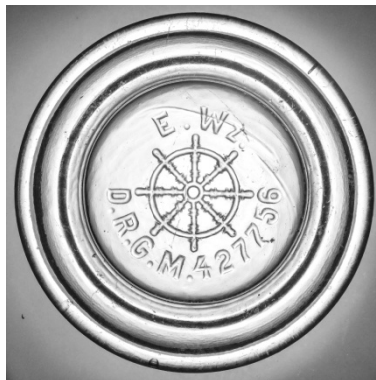


Abb. N 17



Abb. N 18



Abb. N 19



Abb. N 20



Abb. N 21



Abb. N 22

GH: Noelle & Campe, Glashütte Brückfeld (Boffzen / Weser)

1866: Gründung einer Glashütte durch die Unternehmer Heinrich Schmidt (Zimmermeister aus Boffzen), Friedrich Bartling (Bauunternehmer aus Werste) und Heinrich Witte (Porzellanproduzent aus Magdeburg)

1866 - 1874: mehrfacher Wechsel der Besitzer; die Familie Witte verkauft ihre Geschäftsanteile 1870 an August von Campe
Ab 01.10.1874: die Brüder Heinrich und August Noelle übernehmen die Geschäftsanteile von Heinrich Schmidt und Umbenennung in „Glasfabrik Noelle & Campe“

31.10.1931: Die Glashütte wird geschlossen (Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise 1929)

22.05.1934: Wiederaufnahme der Produktion durch die Noelle & Campe GmbH

Nachweise: [www.nuvv.de/unsere Geschichte](http://www.nuvv.de/unsere-Geschichte); www.glas-in-boffzen.com : Artikel „Wagemut und Kapitalmangel. 1866-1874 von Uwe Spiekermann und Stefanie Waske, Nov.2020

Abb. N 12 Notiz im „Deutschen Reichsanzeiger“ über den Eintrag der Firma „Noelle & von Campe“ ins Handelsregister des Amtsbezirkes Holzminden

Nachweise: DRA 1875 / 3 p.6 vom 05.01.1875

Abb. N 13 Ausschnitt aus dem Patent DRP 8373 „Verschluss für Konservenbüchsen“ erteilt am 25.06.1879

Nachweise: Archiv Deutsches Bundespatentamt; DRA 1879/265 p.6 vom 11.11.1879

Ohne Abb. weitere Patente und Gebrauchsmuster

a) DRP 11782 „Verschluss von Senfbüchsen“, Zusatz zu DRP 8373 erteilt 15.02.1880

Nachweise: DRA 1880/106 vom 07.05.1880 und DRA 1880/149 vom 27.06.1880

b) DRP 63849 „Glasblasemaschine“ erteilt am 04.09.1891

Nachweise: DRA1892/149 vom 27.06.1892

c) DRP 66918 „Glaspreß- und Blasform“ erteilt 15.11.1891

Nachweise: DRA1893/1 p.8 vom 02.01.1893

d) DRGM 365089 „Konserven u dgl. Gefäß“

Nachweise: DRA1909/39 p.18; DRA 1911/279 p.15

e) DRGM 427756 „Konservengefäß“ erteilt 18.06.1910

Nachweise: DRA1910/160 p.14

f) DRGM 454159 „Saugflasche“ erteilt am 01.02.1911

Nachweise: DRA1911/62 p.19

Abb. N 14 Eintrag der ersten Warenzeichen (NC bzw. B im Dreieck, schräger Anker mit Seil) beim Herzoglichen Amtsgericht Braunschweig (Anmeldung: 25.10.1875)

Wz. 37141 „Anker“ zweite Anmeldung 12.08.1898, erteilt 12.04.1899

Nachweise: RWZR; DRA1876/22 p.8+9 vom 25.01.1876; DRA 1899/103 p.13 vom 02.05.1899

Abb. N 15 „Steuerrad“ Warenzeichen (Ausschnitt) Wz. 132222 und 133681, Marke ab 1910
Nachweise: RWZR; Glasmarkenlexikon 11083

Abb. N 16 Deckel: Umschrift **E.Wz. / No. 133681**, im Feld Signet: Steuerrad
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (M) 6057

Abb. N 17 Deckel: Umschrift **E.Wz. / D.R.G.M. 427756**, im Feld Signet: Steuerrad
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (H) N 05.1

Abb. N 18 Deckel: Umschrift **FORTSCHRITT C.V.H. / E.W.Z.**; im Feld Signet: Steuerrad
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (M) 4259

Abb. N 19 Deckel: Umschrift **„Sieger“ / E.Wz.**, im Feld Signet: Steuerrad
Form: Fl; D = 90 mm
Nachweise: (M) 9426

Abb. N 20 Deckel: von Halbkreisen eingerahmter Schriftzug **NOELLCA**, im oberen Halbkreis Signet: **NC** im Dreieck, im unteren Schriftzug **RILLEGLAS**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0267; (M) 0847

Abb. N 21 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Gloria** / Signet: **NC** im Dreieck / **MASSIVRAND**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0254

Abb. N 22 Variante zu voriger, Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Gloria** / Signet: **NC** im Dreieck / **110**
Form: M; D = 110 mm
Nachweise: (T) 0833; (M) 4330; (H) G 25.4

NORMA



Abb. N 23

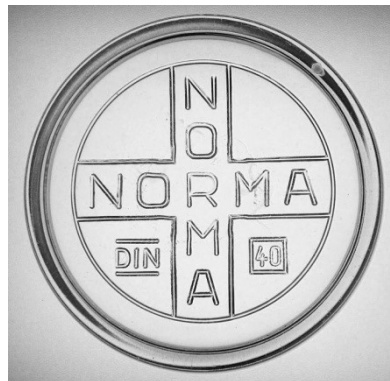


Abb. N 24



Abb. N 25



Abb. N 26

GH: Glashüttenwerke von Poncet, Friedrichshain und Adlerhütten, Penzig
H: NORMA Konservenglasindustrie Gesellschaft m.b.H. Öflingen (Vertrieb und Herstellung von Artikeln und Einrichtungen zur Selbstbereitung von Konserven)
Tochterunternehmen der Fa. J. Weck & Co.
Nachweise: Handelsregistereintrag Amt Säckingen am 04.04.1932 (DRA 1932/85 vom 12.04.1932)

Abb. N 23 Deckel: Schriftzug **NORMA** kreuzweise in kreuzförmigem Rahmen
Form: Fl, D = 90 mm
Nachweise: (T) 0902; (H) N 09.1

Ohne Abb. Variante zu vor, als Nuten- /Massivrandglas
Form: N + M; D = 75mm, 95 mm, 115 mm
Nachweise: (T) 0247, 0388; (M) 4636; (H) N 09.2

Abb. N 24 Deckel: Schriftzug **NORMA** kreuzweise im Rahmen, in den unteren Ecken des Kreuzes **DIN** / Ziffer **40** im Quadrat
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0418

Abb. N 25 Deckel: zwischen 2 Kreisen Umschrift – **NORMA - / RILLENGLAS**, im Feld 3-zeilig **MLG** / Ziffer **40** im Quadrat / **95**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0900

Abb. N 26 Deckel: Umschrift **RILLENGLAS** / 4 Punkte (= 1944) , innerhalb eines Kreises kreuzförmig der Schriftzug **NORMA** im Rahmen, in den unteren Ecken des Kreuzes Ziffer **23** im Quadrat / **GH**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0888

Norge

→ siehe unter Skandinavien

NORMAL LUFTDICHT / NORIS / NRVA

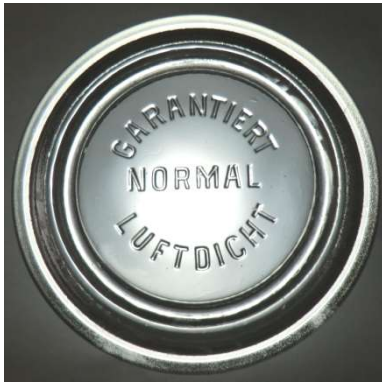


Abb. N 27

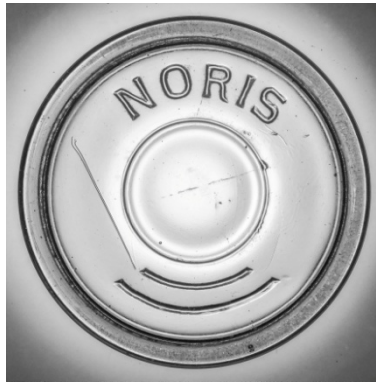


Abb. N 28



Abb. N 29

Abb. N 27 GH: Aktiengesellschaft Glashüttenwerke Adlerhütten, Penzig / Schlesien
H: Glasgroßhandel G.Mayer & Cie., Stuttgart (ab 1932)
Deckel: 3-zeilig Schriftzug GARANTIERT / NORMAL / LUFTDICHT
Form: Fl; D = 55 mm, 65 mm, 75 mm, 90 mm
Nachweise: (T) 0218, 0903, 1160; (M) 3258; (H) N 11

Abb. N 28 H: (?) Fa. Chr. Harrer, Nürnberg-Altstadt, Karlstr. 15 (Konservenfabrik)
Wz. 444280, Marke ab 1932
Deckel: Umschrift **NORIS** / 2 Bogensegmentstreifen
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (M) 9336; (H) N 12

Abb. N 29 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **NRVA / RILLEN-KONSERVENGLAS**, Mittig ein 5-zackiger Stern
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (H) N 14

NOTHUNG

Ohne Abb.

H: Hans Grünewald, Hannover, Osterstr. 83 (Herstellung von Konservendosen und -gläsern)
Wz. 469520, Marke ab 1934
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

Nürnberger Bund



Abb. N 30



Abb. N 31



Abb. N 32



Abb. N 33



Abb. N 34

GH: VLG - Vereinigte Lausitzer Glashüttenwerke, Weißwasser

H: Nürnberger Bund Großverkaufsverband e.G.m.b.H., Essen / Ruhr

gegr: 1901 in Nürnberg als „Verband Deutscher Glas-, Porzellan- und Luxuswarenhändler e. G.m.b.H.

1917 Aufspaltung in die Abteilungen Eisenwaren und Haus- und Küchengeräte

Abb. N 30 Deckel: Darstellung Nürnberger Wappen, darüber oval 2-zeilig **V·D·G·P·L·H / NÜRNBERG** und 5-fach Bergfried der Nürnberger Burg

Form: Fl; D = 60 mm

Nachweise: (M) 4937

Abb. N 31 Variante zu Abb. N 30: oval 2-zeilig Schriftzug **NÜRNBERGER / BUND**

Form: Fl, D = 65 mm

Nachweise: (T) 0652; (M) 6518

Abb. N 32 Warenzeichen Wz. 383297, Marke ab 1926 - der „Nürnberger Trichter“

Der „Nürnberger Trichter“ bezeichnet ein scherzhaft gemeintes geflügeltes Wort zum mechanisierten Lernen, dem 'Eintrichtern' und geht auf einen Titel eines Poetiklehrbuches des Nürnberger Dichters Georg Philipp Harsdörffer (1607-1658) zurück

Nachweise: RWZR; Wikipedia

Abb. N 33 Deckel: Umschrift **TRICHTER-GLAS / QUALITÄTSGEWÄHR**, mittig Signet: Trichter und **NB**

Form: N, M, R; D = 85mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0140, 0568, 1047; (M) 5093; (H) N 15.2

Abb. N 34 Deckel: mittig Signet: Trichter und **NB**

Behälterprägung: in einem Kreis Trichter mit darüberstehendem **NB**

Form: M; D = 75mm, 95 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0896, 0909, 1161; (H) N 15.1

Oberland



öl.ppppppppppppppppppppppp,

Abb. O 1

Abb. O 2

Abb. O 3

GH: Oberland Glas GmbH, Bad Wurzach (gegr. 1946)

Ab 1986 Oberland AG und ab 1991 Aktienmehrheit bei der Compagnie de Saint Gobain / Frankreich

Im Jahr 2000: Umbenennung in Saint Gobain-Oberland und 2016 Umfirmierung von Firma und Marke in „verallia“

Abb. O 1 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Umschrift **Oberland / Massivrand** ; im Feld 2-zeilig **DIN /** Signet: (**O** im Kreis)

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0353; (M) 4662; (H) O 01.1

Abb. O 2 Variante zu Abb. O 1: statt Massivrand Schriftzug **Rillenglas**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise (T) 0934; (M) 4656; (H) O 01.2

Abb. O 3 Deckel: Schriftzug 2-zeilig : **Oberland / GLAS AUS DEM ALLGÄU**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0318

OGA – Oldenburger Glas



Abb. O 4



Abb. O 5



Abb. O 6



Abb. O 7



Abb. O 8

GH: Oldenburgische Glashütte (gegr. 1845 in Osterburg, Orsteil von Oldenburg)
Ab 1885 Aktiengesellschaft, 1957: Konkurs und Übernahme durch Gerresheimer Glas AG
Am 31.05.1983: Schließung der Glashütte

Abb. O 4 Deckel: Umschrift innerhalb eines Kreises und eines Halbkreises **SCHLEIFRANDGLAS** / Signet: die 3 Türme des Oldenburger Stadtwappens mit **OGA**, im Feld ein 'P' und zwei stilisierte gegenständige Pferdeköpfe

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 0727

Abb. O 5 Deckel: Variante zu voriger, ohne Pferdeköpfe, großes Signet: **OGA** mit Türmen

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0373; (M) 4667; (H) O 02.2

Abb. O 6 Deckel: Umschrift innerhalb eines Kreises und eines Halbkreises **STURZSCHLEIFRANDGLAS**, im Feld großes Signet wie vorige

Form: M; D = 95 mm, 115 mm

Nachweise: (T) 0372, 0383; (M) 5113

Abb. O 7 Deckel: Umschrift in Kreis und Halbkreis **RILLEGLAS**, Signet wie vorige

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0485; (H) O 02.4

Abb. O 8 Deckel: Umschrift innerhalb eines Kreises und Halbkreises **OLDENBURGER – GLAS**, Signet wie vorige

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (T) 0031, 0303, 0430, 1183, 1164; (M) 4669; (H) O 02.5

OG (Ostglas)



Abb. O 9

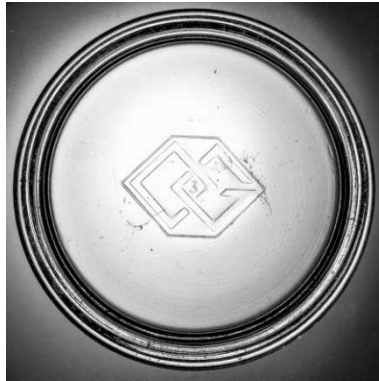


Abb. O 10



Abb. O 11



Abb. O 12

GH: VVB (Z) Ostglas, Sitz Weißwasser (Juli 1948 - Juni 1952)

VVB (Z) = Vereinigung Volkseigener Betriebe (zentralgeleitet)

Nach der Enteignung und Überführung in Volkseigentum nach 1945 wurde ein zentral verwalteter Hohlglasverbund gegründet. Der Vereinigung gehörten 19 Firmen an und von März 1951 - Juni 1952: 23 Firmen

Unterscheidung der Firmen durch eine Zahl in/über dem Signet OG

Abb. O 9 „OG 1“ – VEB Pfännerglasshütte Großräschen (ab 1946)

Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Umschrift (Stern) **RILLENGLAS** (Stern) / **PFÄNNERGLAS**, im Feld Signet: **1 / OG** (die Ziffer 1 steht oberhalb von OG)

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (H) P 12.4

Ohne Abb. Variante zu Abb. O 9: die Ziffer 1 steht innerhalb der sich kreuzenden Buchstaben

Nachweise: (M) 4704, (H) P 12.4 var.

Abb. O 10 „OG 3“ – VEB Glasfabrik Annahütte (ab 1946)

Deckel: in 6-eckigem Rahmen die Zeichen **OG** und **3** innerhalb der beiden Buchstaben

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (H) O 03.1

Ohne Abb. Variante zu Abb. O 10: Signet umgeben von 2 Ringen

Nachweise: (M) 7202; (H) O 03.1 var.

Abb. O 11 „OG 6“ – VEB Glashütte Haidemühl (ab 1946)

Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift (Punkt) **RILLENGLAS** (Punkt) / **HAIDEGLAS**, im Feld Signet: **OG 6** im 6-eckigen Rahmen

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0804; (M) 7200

Ohne Abb. „OG 17“ – VEB Siemens-Glas Dresden (ab 1947), Variante des Signet: OG ohne Ziffer

Form: R; D = 95 mm, Glas grün

Nachweise: (T) 0370; (H) S 21.11 var

Abb. O 12 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Umschrift (Stern) **RILLENGLAS** (Stern) / **SIEMENS-GLAS**, mittig Signet: im 6-eckigen Rahmen **OG 17**

Nachweise: (M) 4843; (H) S 21.11

OGW / OSTE / OSTFRIESLAND



Abb. O 13

Abb. O 13 GH und H bisher unbekannt
Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Signet: im Dreieck **O / G W**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (H) O 04



Abb. O 14

Abb. O 14 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **EINKOCHGLAS / „OSTE“**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 7-8460



Abb. O 15

Abb. O 15 GH: Vereinigte Lausitzer Glashütten, Weißwasser und Glasfabrik Hoffmann, Neupetershain
H: Adolf Hibben, Leer
Deckel: Umschrift **OSTFRIESLAND / MASSIVRAND**, im Feld Signet: im Dreieck **AH** (= Adolf Hibben)
Behälterprägung: in viereckigem Rahmen von links nach rechts steigend **OSTFRIESLAND**
Form: Fl; D = 110 mm
Nachweise: Menke; (T) 0053; (M) 4659

Olympia

→ siehe unter „Saarglas“

OLCO

→ siehe unter Frankreich

ONLY GLASS

→ siehe unter Italien „Bormioli“

OPTIMA

→ siehe unter Frankreich
→ siehe unter „Heye“

„Original“ Dux

→ siehe unter „DUX“

ORTELT

→ siehe unter „G-O / GODEA / Ortelt“

ORZESZE

→ siehe unter Polen

ohne Marke



Abb. O 16

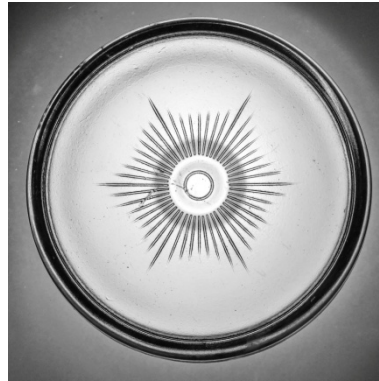


Abb. O 17



Abb. O 18

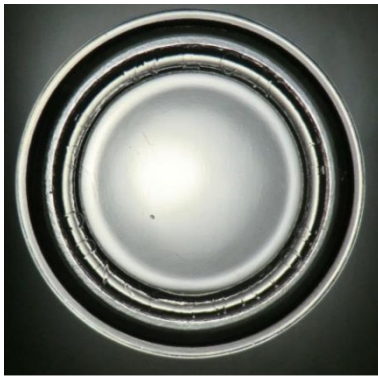


Abb. O 19



Abb. O 20



Abb. O 21



Abb. O 22

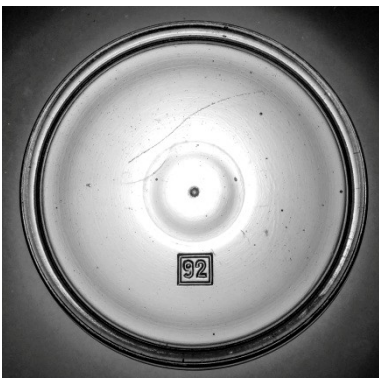


Abb. O 23

GH/H: verschiedene Glashütten ab etwa 1943 mit einer Produktion/Vertrieb von unter 1 Million Stück Einkochgläsern / Jahr
 Mit dem Vierjahresplan der NSDAP ab 1936 wurde die Industrie zunehmend auf eine Kriegsproduktion zugeschnitten mit Einschränkungen für die Fertigung bestimmter Artikel. Die in Zwangskartellen zusammengefassten Hersteller von Getränkeflaschen bzw. Hohlgläsern (Konservenglas) wurden beauftragt, ihre Produkte mit Werkzeugen zu versehen. Für Haushaltskonservengläser wurde die Herkunftsbezeichnung durch ein Kennzeichennummer in einem Quadrat geregelt, die auf Antrag durch die Wirtschaftsgruppe Glasindustrie beim Wirtschafts-, später Kriegsministerium vergeben wurde. Ab 1944 war die Verwendung von Fabrik- oder Abnehmermarken verboten, die obige Produktionszahlen nicht erreichten. Für Glasgroßhändler lag diese Grenze bei einem Absatz unter 500000 Stück / Jahr (Einige abgebildete Deckel können auch vor 1940 / nach 1945 entstanden sein)
 Nachweise: DIN-Normen ab Frühjahr 1940; AO II/44 des Prod.beauftragten für Glas beim Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion vom 07.06.1944 (RA 1944/129 S.1+2)

Abb. O 16 GH und H unbekannt
 Deckel: Ziffer „1“ in Feld mit geriffelter Oberfläche
 Form: R, D = 95 mm
 Nachweise: (H) O 05.1

Abb. O 17 GH und H bisher unbekannt
 Deckel: Stern

Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (H) O 05.6

Abb. O 18 GH und H bisher unbekannt
Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift **CONSERVENGLAS** , im Feld 2-zeilig **DIN / 95 mm**
Form: M; D = 95mm
Nachweise: (T) 1194

Abb. O 19 GH und H bisher unbekannt
Deckel: ohne jegliche Darstellung oder Beschriftung
Form: F; D = 90 mm, R; D = 95 mm
Nachweise: (H) O 05.8; (T) 0105

Abb. O 20 GH bisher nicht bekannt
Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift **RILLENGLAS** , im Feld 2-zeilig **GH / Ziffer 25** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0765

Abb. O 21 GH bisher nicht bekannt
Deckel: 2-zeilig Ziffer **33** im Quadrat / **DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 7197

Ohne Abb. GH bisher nicht bekannt
Deckel: 2-zeilig Ziffer **48** im Quadrat / **DIN** bzw. Ziffer **66** im Quadrat / **DIN**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (H) O 05.4

Abb. O 22 Varianten zu voriger, GH bisher nicht bekannt
Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Ziffer **41** im Quadrat
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1054

Abb. O 23 GH bisher nicht bekannt
Deckel: Ziffer **92** im Quadrat
Form: M D = 95 mm
Nachweise: (H) O 05.2

P-Glas (Fabrikation Belge)

→ siehe unter Beneluxstaaten

PARADIES

→ siehe unter „Kieffer“

P-Glas / PARI / PARMA

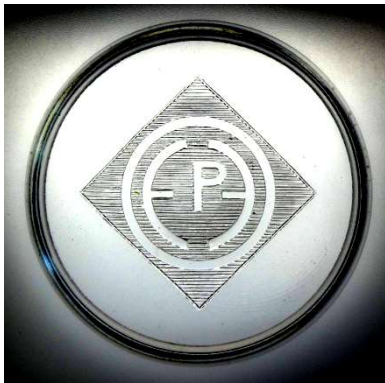


Abb. P 1



Abb. P 2



Abb. P 3

Abb. P GH und H bisher unbekannt

Deckel: Signet: in auf einer Ecke stehendem Quadrat in einem Kreis ein P und 2 gegenläufige E (?)

Form: N + M; D = 75 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 1088, 1141; (H) P 01

Abb. P 2 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (4 Punkte) PARI ((4 Punkte) / CONSERVENGLAS , mittig Signet: Buchstabe R als schreitende Figur mit Schlüssel

Form: M; D = 75 mm, 100 (?) mm,

Nachweise: (T) 0591; (M) 4688

Abb. P 3 Variante vom gleichen Herausgeber

Deckel: Umschrift PARMA / MASSIVRANDGLAS , mittig Signet wie vor, im Kreis

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 9362

Pauerglas / PAUL HEILEMANN



Abb. P 4



Abb. P 5

Abb. P 4 H: Otto Schick, Köln, Hohenzollernring 83 (Hohlglasvertrieb- Konservengläser)

Wz. 211505, Marke ab 1915

Deckel: Schriftzug Pauerglas / S, (das S = Schick umgeben von 3 Sternen)

Form: N; D= 80 mm

Nachweise: RWZR; (M) 9374

Abb. P 7 H: Paul Heilemann, Stuttgart, Furtbachstr. 18 (1930: Spezialhaus für Großküchen- und Anstaltsbedarf)

Deckel: Umschrift PAUL HEILEMANN / STUTTGART

Form: M; D=110 mm

Nachweise: Adressbücher Stuttgart: bis 1928 Bankvorstand, ab 1929 Lebensmittel-Textil und Küchenart.,1939; (M) 0283

PAX

→ siehe unter Schweiz „Weck“

→ siehe unter Frankreich

PEBECO

→ siehe unter Skandinavien

PECO



Abb. P 6



Abb. P 7

Abb. P 6 GH: Glashüttenwerke Hirsch, Janke & Co., Weißwasser (ab 1907 Aktiengesellschaft Hirsch, Janke & Co.)

H: bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Stern) „PECO“ (Stern) / **CONSERVENGLAS**, mittig Signet: Hirsch innerhalb von 2 Schrift-bändern

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 1034; (H) P 08.1

Abb. P 7 GH: (?) Penziger Glashüttenwerke Meißner, Kleinert & Co., (Meißnerhütte)

Deckel: Umschrift **PECO** / **CONSERVENGLAS**, mittig ein sternförmiges Gebilde mit Umschrift **bürgt für beste / Qualität**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 0849

Perfekt

→ siehe unter „Adlerhütten“

PERLA- ČMS

→ siehe unter Österreich-Tschechoslowakei- Ungarn

Peter Lauf



Abb. P 8

Abb. P 10 H: Peter Lauf, Brand bei Aachen

Deckel: 2-zeilige Umschrift PETER LAUFS Jr. / BRAND b. AACHEN / LANDMASCHINEN / TRIERERSTRASSE 128

Behälter: Ätzung, in einem Rahmen die Wiederholung der Deckelbeschriftung

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0308

Pfänner (siehe auch INKO, Ostglas, Mittelglas)



Abb. P 9



Abb. P 10

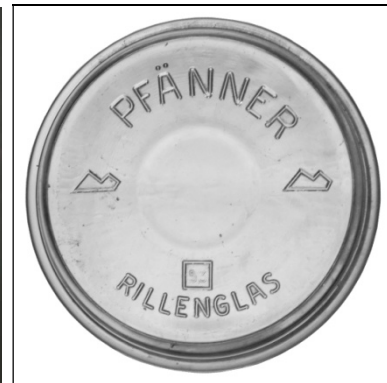


Abb. P 11



Abb. P 12



Abb. P 13



Abb. P 14

GH und H: 1889 gegründet als Eibenstein & Co. Glashüttenwerke, Großräschen

Ab 1906: Glasfabrik „Magdalenenhütte“ GmbH

Ab 1921: Hallesche Pfännerschaft AG, Abt. Magdalenenhütte

1946: Verstaatlichung, VEB Pfännerglasshütte Großräschen, ab 1973 umbenannt in VEB Glaswerk Großräschen

1990: Stilllegung

Abb. P 9 Deckel: Umschrift (Zierstrich) **PFÄNNER** (Zierstrich) / Signet: stilisierter Hut der Halleschen Pfännerschaft = Salzsieder

Form: N + M; D = 85 mm, 95 mm, 110 mm

Nachweise: (T) 0233, 0277; (H) P 12.1

Abb. P 10 Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen (Stern) **RILLENGLAS** (Stern) **PFÄNNERGLAS**, mittig 3-zeilig **-GH-** / Signet / Ziffer **53** im Quadrat

Form: R: D = 95 mm

Nachweise: (T) 0037

ohne Abb. Variante zu Abb. P 10: Mittelteil ohne -GH-

Nachweise: (T) 0702; (H) P 12.2 var.

Abb. P 11 Deckel: Umschrift ohne Ringe, (Signet) **PFÄNNER** (Signet) / Ziffer **53** im Quadrat / **RILLENGLAS**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4699; (H) P 12.2 var.

Abb. P Variante zu Abb. P 11: ohne RILLENGLAS

Nachweise: (H) P 12.2

Abb. P 12 Deckel: Umschrift wie Abb. P 10, im Mittelteil Signet: **OG 1** (= Ostglas, Ziffer zwischen bzw. über den Buchstaben)

Nachweise: (M) 4704; (H) P 12.4

Abb. P 13 Deckel: Umschrift wie Abb. P 10: im Mittelteil Signet **MG 8** (= Mittelglas)

Nachweise: (T) 1067; (M) 4703; (H) P 12.5

Abb. P 14 Deckel: Umschrift zwischen 2 Ringen (Zierstreifen) **PFÄNNERGLAS** (Zierstreifen) / Signet: Pfännerhut, mittig In einem Kreis Buchstaben **VEB** und/ohne Ziffern (= Produktionsdatum)

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0781; (M) 4707; (H) P 12.6

Pfingst - Heinzelmännchen



Abb. P 15



Abb. P 16

H: (1931) Fa. „Einheitspreise Alfred Pfingst“, Minden, Markt 3 (Handelsregistereintrag 17.02.1931)
 (1932) Fa. „Küche und Haus Siegfried Pfingst“ (Konkursvergleichsverfahren- Handelsreg. 08.10.1932)
 (1934) Fa. „Küche und Haus Heinrich Becker“ (Arisierung der Fima, Handelsreg. 11./16.04.1934)

Nachweise: Deutscher Reichsanzeiger

Abb. P 15 Deckel: Umschrift (Punkt) **Küche u. Haus Minden** (Punkt) / **Heinzelmännchen** , mittig Schriftzug **Pfingst**

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (T) 0717; (M) 9358

Abb. P 16 Deckel: Umschrift 2-zeilig **Frischhaltungsglas** / **Heinzelmännchen** // **Siegfried Pfingst** / **Minden i/W**

Form: M; D = 115 mm

Nachweise: (T) 0723

PHÖNIX



Abb. P 17



Abb. P 18



Abb. P 19



Abb. P 20



Abb. P 21



Abb. P 22

GH: Glashüttenwerke Phönix GmbH, Penzig / Schlesien (ab 1936: Meißnersche Erben)

„ 2 stilisierte „P“ für Phönix Penzig untereinander- Wz. 401951, Marke ab 1929

Nachweise: RWZR, Glasmarkenlexikon 11164

Abb. P 17 Deckel: Umschrift (kometenförmiger Stern) **PHÖNIX** (kometenförmiger Stern) / **CONSERVENGLAS**, mittig ein Vogel (Phönix)
Form: M; D = 110 mm
Nachweise: (T) 1010

Abb. P 18 Varianten zu vor, in der Mitte keine Darstellung, bzw. die Ziffern **85** oder **95**
Form: N + M: D = 85 mm, 95 mm, 110 mm
Nachweise: (T) 1193, (M) 4677; (H) P 14.1

Abb. P 19 Deckel: Umschrift (veränderter Schrifttyp) **PHÖNIX / KONSERVENGLAS**, mittig Signet: Wz. ab 1929
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0415, 1009

Abb. P 20 Deckel: 6-zeilig Schriftzug **PHÖNIX / DIN / RILLE** –Signet- **D.R.P.** / Ziffer **85** im Quadrat / **PENZIG – SCHLESSEN** / 3 Punkte (1943)
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1004

Abb. P 21 Variante zur Vorposition, **DIN** und Ziffer **85** in Rechteck
Form: R; D = 95 mm, 110 mm
Nachweise: (T) 1003; (M) 6049; (H) P 14.3

Abb. P 22 Deckel: innerhalb von 2 Ringen Umschrift **RILLEGLAS / PHÖNIX-PENZIG-SCHLESSEN**, im Feld 3-zeilig **GH** im Rechteck / Signet / Ziffer **85** im Quadrat
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (H) P 14.4

PIENSK (Penzig)

→ siehe unter Polen

PLATANIA

→ siehe unter „Frauengold“

P.M.S. / Polar

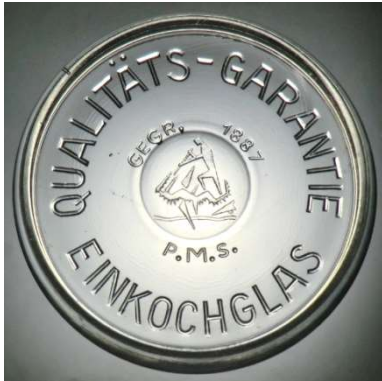


Abb. P 23



Abb. P 24



Abb. P 25

Abb. P 23 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **QUALITÄTS - GARANTIE / EINKOCHGLAS**, mittig Signet: stilisierte Darstellung eines Drachens und eines Drachentöters, Umschrift um Darstellung **GEGR. 1887 / P.M.S.**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 1659

Abb. P 24 GH und H: Fa. Paul Mohrmann, Bielefeld, Bollbrinkersweg 50 (Glashüttenniederlage)
Wz. 469913, Marke ab 1934
Deckel: Umschrift (Ziffer 5 bzw. 5 Punkte) **Einkochglas** (Ziffer 5 bzw. 5 Punkte) / **Polar**, mittig Signet **HF**
Form: F; D = 85 mm
Nachweise: RWZR; (T) 0520; (M) 6251

Abb. P 25 Variante zu Abb. P 24: Deckel: Umschrift **EINKOCHGLAS / POLAR**
Form: F; D = 60 mm
Nachweise: (T) 0728

Plein-Wagner (Konservenkrüge)

→ siehe unter Nachträge

POMONA

→ siehe unter Beneluxstaaten

Porzellanbär / POSENER Glashütte



Abb. P 26



Abb. P 27

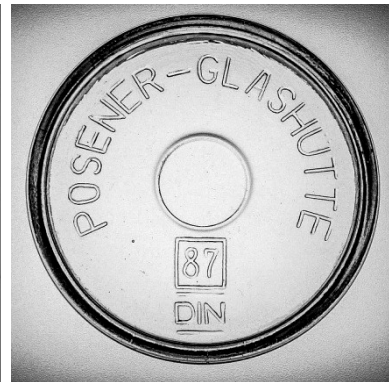


Abb. P 28

Abb. P 26 H: M(owitz). Bär & Co. GmbH, Frankfurt/ Main, Stiftstr. 8-10 und Brönner Str. 5-9 (Vertrieb von Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräten
gegr. 1897

1914- 1918 als GmbH eingetragen, ab 1929: Inhaber Otto Bonwit

1938-1942: Johann Handel, vorm. Porzellanbär (Einzelhandel für Haus- und Küchengeräte)

Wz. 206588 + 204980, Marke ab 1914

Deckel: Umschrift (Stern) **PORZELLANBÄRS** (Stern) / **KÜCHENFEE**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de> (Adressbücher 1903-1942); (H) P 18

Abb. P 27 GH und H: Posener Glashütte, Posen (ehemals Netzekreis Provinz Pommern, heute Stadt Piła /Polen)

Deckel: Umschrift (Strich) **POSENER** (Strich) / **GLASHÜTTE**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (H) P 29.2

Abb. P 28 Variante zu Abb. P 27: Deckel: Umschrift **POSENER- GLASHÜTTE** / Ziffer **87** im Quadrat / **DIN**

Form: R; D = 95 mm Glas grün

Nachweise: (T) 0772

PREMIER

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

PRESTO

→ siehe unter „Siegfried“)

PRIMA SVENSKT

→ siehe unter Skandinavien

PRIMUS

→ siehe unter Frankreich

→ siehe unter „Rex“

Prima / PRIMA



Abb. P 29

Abb. P 29 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **Prima / D.R.G.M.**
Form: Fl, D = 90 mm
Nachweise: (T) 1011; (H) P 20



Abb. P 30

Abb. P 30 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **PRIMA / CONSERVENGLAS**, mittig Signet: **G.G.**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1202; (M) 9367



Abb. P 31

Abb. P 31 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **PRIMA QUALITÄTS- / KONSERVENGLAS**
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (H) P 21

PRINZESS

→ siehe „Ferdinand Baumer“ unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

PRINZESS



Abb. P 32



Abb. P 33

H: Glasfabrik, Glasraffinerie Anna Bose, Bad Driburg, (Herstellung und Handel von Press-, Hohl-, Wirtschafts-, Verpackungsglas, gegr. 1875)
Wz. 194877, Marke ab 1913

Abb. P 32 Deckel: Umschrift **PRINZESS / CONSERVENGLAS / D.R.W.Z.**
Form: N; D = 75 mm
Nachweise: (T) 1196; (M) 4673; (H) P 25.1

Abb. P 33 Deckel: 4-zeilig Schriftzug **PRINZESS / 95 / KONSERVENGLAS / D.R.W.Z.**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0316; (H) P 25.2

PRODUKTION HAMBURG / PROPAGANDA / Prüfke

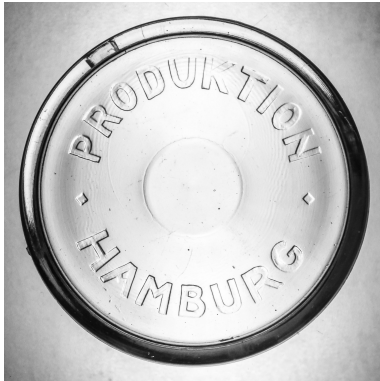


Abb. P 34

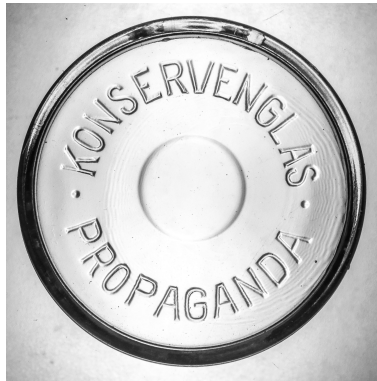


Abb. P 35



Abb. P 36

Abb. P 34 H: Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“ GmbH, Hamburg (gegr. 1899)
Unterhielt 1930 15 Eigenbetriebe (z.B. Mühlen, Bäckereien, Molkereien, Fleischwarenfabrik u.a.)
Mai 1933: im Nationalsozialismus gleichgeschaltet und der „geg“ angegliedert (siehe auch unter „geg“)
Nach 1945 weitergeführt; in den 60iger Jahren als PRO-Markt, später unter „co-op“ AG geführt. 1989 Konkurs
Deckel: Umschrift (Quadrat) **PRODUKTION** (Quadrat) **HAMBURG**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: www.wikipedia.de (unter Gewerkschaft); (T) 1006; (M) 4682

Abb. P 35 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Punkt) **KONSERVENGLAS** (Punkt) / **PROPAGANDA**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (T) 1006; (M) 4682

Abb. P 36 GH und H bisher unbekannt

Deckel: 2-zeilig Schriftzug **Prüfke** / **KONSERVENGLAS**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (M) 7-8375

PROGRESS

→ siehe unter „ADLER PROGRESS“

→ siehe unter „DOPPEL PROGRESS“

→ siehe unter „SCHWERTER PROGRESS“

Progress Walküre - Konservengläser

Ohne Abb.

H: Fa. Alt & Wolfram, Bayreuth (Steingut-, Glas- und Porzellan Großhandel)

Wz. 345204, Marke ab 1925

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: RWZR

Pyrex

→ siehe unter Frankreich – „Verre Pyrex“

Das Qualitätsglas

→ siehe unter Buchstabe D „DAS Qualitätsglas“

Qualitäts-Einkochglas

→ siehe unter „HJCO“

→ siehe unter „Siemens“

→ siehe unter „Trebula“

QUALITÄTS- EINKOCHGLAS



Abb. Q 1



Abb. Q 2



Abb. Q 3

Abb. Q 1 GH und H bisher nicht bekannt (eventuell Aktiengesellschaft für Glasindustrie, Dresden)

Deckel: (Umschrift (Stern) **QUALITÄTS** (Stern) **EINKOCHGLAS**)

Form: N; D= 85 mm

Nachweise: (T) 0127

Abb. Q 2 Variante zu Abb. Q 1

Deckel: (Umschrift (Stern) **QUALITÄTS** (Stern) **EINKOCHGLAS**, mittig Ziffer **75**)

Form: N; D = 75 mm

Nachweise: (T) 1057

Abb. Q 3 Variante zu Abb. Q 1

Deckel: Umschrift ohne Sterne, mittig Ziffer **95**

Form: M; D= 95 mm

Nachweise: (H) Q 02.var.2

QUALITÄTS-GLAS

→ siehe unter „Gerrix“

→ siehe unter „Saarglas“

QUALITÄTSGLAS / Qualitäts-Konservenglas



Abb. Q 4



Abb. Q 5



Abb. Q 6

Abb. Q 4 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift unterhalb von Sonnenstrahlen **QUALITÄTSGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1016

Abb. Q 5 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift in Schreibschrift **Qualitäts- Konservenglas**

Form: M; D = 110 mm

Nachweise: (H) Q 06

Abb. Q 6 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **QUALITÄTS - KONSERVENGLAS**

Form: N; D = 85 mm

Nachweise: (H) Q 01

Qualitäts-Konservenglas

→ siehe unter „Siemens“

Quil

→ siehe unter „Biene-Glas“

R.K.

→ siehe unter „Brillant“

RAC / Rapid

→ siehe unter Frankreich

RECORD / REKORD

→ siehe unter „ORTELT'S RECORD-GLAS“

→ siehe unter Frankreich

→ siehe unter Skandinavien

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

Reforma



Abb. R 1



Abb. R 2

GH: Stralauer Glashütte AG, Berlin- Stralau

Wz. 257501, Marke ab 1920

Abb. R 1 Deckel: Schriftzug **Reforma** in Schreibschrift

Form: Fl, Bügelverschluss; D= 75 mm

Nachweise: Menke; (H) R 02

Abb. R 2 Behälter zu Abb. R 1: keine Behälter-oder Bodenprägung

Nachweise: (H) R 02

REFORM

→ siehe unter Österreich - Tschechoslowakei - Ungarn

REFORM (Einkochapparat)

ohne Abb.

ohne Abb. H: Emailier- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Ullrich, Maikammer /Rheinland-Pfalz
DRGM 493462 vom 29.12.1911 für einen Dampfeinkochapparat
Gebrauchsanleitung und Rezeptbuch
Nachweise: www.zvab.com

REFORM



Abb. R 3

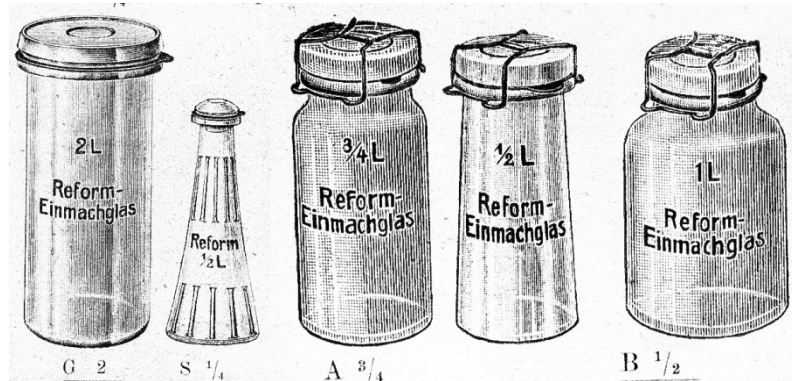


Abb. R 4

H: F.G. Zieger, Roßwein/ Sachsen (Lackier- und Metallwarenfabrik)

Gegr. vor 1879 (Einreichen von Blechdosen für Zahnpasta beim Musterregister des königlichen Gerichtsamtes in Dresden)
1906: Bestätigung des Gebrauchsmusters DRGM 284679- für Konservenglasdichtung mit ovalem inneren Ausschnitt
1936: die Handelsgesellschaft OHG wird am 17.06.1936 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt
Nachweise: DRA 1879/138. P.7 (16.06.1879), DRA 1906/190 p.11 (13.08.1906), DRA 1936/138 p.10 (17.06.1936); insgesamt 106 Einträge im Deutschen Reichsanzeiger

Abb. R 3 Warenzeichen der Firma F.G. Ziegler ab 1886; registriert unter Nr.13 des Königlich Sächsischen Amtsgerichts Roßwein für Blech- und Metallwaren

Das Warenzeichen ist eines der ersten registrierten Marken und wurde in der Nummer 3 des „Central=Handels=Register(s)“ im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht

Nachweise: DRA 1886/ 13. p.9 (15.01.1886); nach dem Reichsgesetz über den Markenschutz vom 30. 11. 1874

Abb. R 4 Deckel: Zusammenstellung von Formen der durch die Firma F.G. Zieger vertriebenen Einmachgläser rechts mit Bügeln für Einzelgläser; viertes Glas von links kegelstumpfförmig (Spargelglas „1 Pfund- Büchse“)

Deckel: bisher nicht vorhanden

Gefäß: Bodenprägung **REFORM** und Füllmenge

Form M; D Einzelverschluss-Glas = Serie A und B: 62 mm, Serie C und D: 90 mm

D Apparatverschluss-Glas = Serie G: 110 mm, Serie H: 85 mm

Nachweise: Rezeptbuch für „Reform-Einmachgläser“, undatiert, (etwa um 1920); (H) R 33

REITER

ohne Abb.

ohne Abb. H: Engel und Mitterhusen, Lübeck (Haushaltswaren) → Siehe auch unter „ENGUMIT“
(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Menke

RECORD / REGELER / REKA



Abb. R 5

Abb. R 5 GH und H bisher unbekannt
Deckel: 2-zeilig Schriftzug **RECORD / 100**
Form: N; D = 90 mm !!
Nachweise: (T) 1021



Abb. R 6

Abb. R 6 GH und H bisher unbekannt
Deckel: 3-zeilig Schriftzug **QUALITÄTS / REGELER / EINKOCHGLAS**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4713



Abb. R 7

Abb. R 7 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift (Stern) **REKA (Stern) / CONSERVENGLAS**, mittig Signet: **REKA**
Form: N + M; D = 85 mm, 115 mm
Nachweise: (T) 1087; (H) R 06

Reichsadler



Abb. R 8

Abb. R 8 GH und H bisher unbekannt
Deckel: Umschrift **REICHS- (Darstellung Reichsadler) -ADLER / Qualitäts= / Garantie**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: Foto: Vladen Marlenov, Rußland 2015 veröffentlicht im Forum www.ReviewDetektor.net ; Fundort an Stellen, in denen deutsche Truppen 1945 südlich von Königsberg eingekesselt waren (Heiligenbeiler Kessel, Halbinsel Belga, Frische Nehrung)

Reichsglas / SONNEN- Glas



Abb. R 9



Abb. R 10



Abb. R 11



Abb. R 12



Abb. R 13



Abb. R 14



Abb. R 15

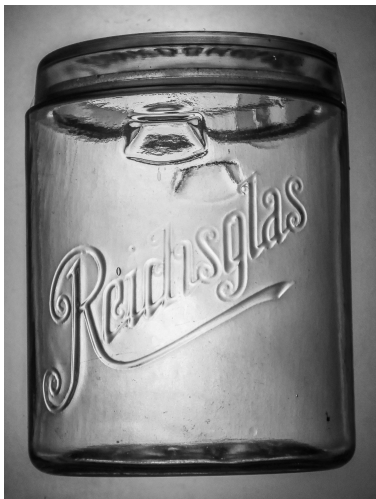


Abb. R 16

GH: Thüringer Glasmanufaktur Friedrich Christ, Meiningen (Herstellung von Einkochgeräten und -gläsern)
Wz. 246782 und 256105, Marken ab 1920; Wz. 398418, Marke ab 1929
Nachweise: RWZR;

Abb. R 9 Deckel: 2-zeilig Schriftzug **Reichs- / Glas**
Form: F1; D = 65 mm, 85 mm
Nachweise: (T) 0082, 0087, 0199-0202, 1151; (H) R 03.1

Abb. R 10 Deckel: Umschrift (Reichsadler) / **Reichs-Glas**
Form: N,M; D = 75 mm, 115 mm
Nachweise: (T) 1147; (H) R 03.2

Abb. R 11 Deckel 3-zeilig Schriftzug **ORIGINAL / Reichs / EINKOCHGLAS**:

Form: N; D = 95 mm
Nachweise: (T) 1140; (H) R 03.3

Abb. R 12 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **DEUTSCHES / Reichs / EINKOCH-GLAS**

Form: N; D = 85 mm
Nachweise: (T) 1139

Abb. R 13 Deckel: Umschrift **Deutsches Reichs Einkoch-Glas / F.C.M.** (F.C.M.= Friedrich Christ Meiningen)

Form: N; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0051, 0486, 0663, 1148

Abb. R 14 „SONNENGLAS“

Wz. 399491, Marke ab 1929

Deckel: Schriftzug 3-zeilig **SONNEN / GARANTIE / GLAS**

Form: M; D = 95mm
Nachweise: (T) 0924

Abb. R 15 Behälterätzung bzw. sandgestrahlt 4-zeilig nach rechts steigend **Original / Reichs / Einkochglas / Füllangabe**

Nachweise: verschiedene Vorpositionen

Abb. R 16 Behälterprägung , nach rechts steigend **Reichsglas**

Nachweise: verschiedene Vorpositionen

Reico

→ siehe unter Polen

REKORD / REKORD HORTENSJA

→ siehe unter Skandinavien

Rekord / RENATA



Abb. R 17



Abb. R 18



Abb. R 19

GH: Glaswerke Ruhr AG, Essen- Karnap
H; Fa. Christian Bollweg, Neuenkirchen

Abb. R 17 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Rekord / 85^m/m bzw. 110^m/m / Einkochglas** , mittig ein Stern

Form: N; D = 85mm, 110 mm
Nachweise: Menke; (T) 1224; (M) 4724

Abb. R 18 Deckel: 3-zeilig Schriftzug **Rekord / 85^m/m bzw. 110^m/m / Einkochglas** , mittig ein auf der Ecke stehendes Quadrat mit **CBN** (= Christian Bollweg Neuenkirchen)

Form: M; D = 110 mm
Nachweise: Menke; (M) 1829

Abb. R 19 GH und H bisher unbekannt,
eventuell H: „BIOCHEMA“ Landwirtschaftliche Chemische Werke Aktiengesellschaft, Mödriz bei Brünn (Gemüsekonserven)
Wz. 543109, Marke ab 1941

Deckel: Umschrift (Punkt) **EINKOCHGLAS** (Punkt) / **RENATA**, mittig Signet **D.L. / H.**

Behälterprägung nach rechts steigend **Renata**

Form: N; D= 95mm, 115 mm
Nachweise: (T) 0708; (M) 9113

REX / IMA / König / PRIMUS

29.

82 077.

8. 10 027.

212565.

91

Rex

Rex

14/3 1905. Friedrich Kleemann, Homburg v. d. Höhe, Louisenstr. 21. 9/10 1906. G.: Vertrieb von Konservengläsern. W: Konservengläser.

Abb. R 20

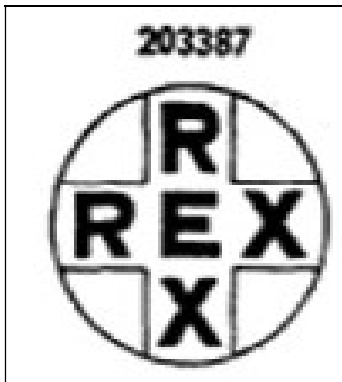
Abb. R 21



Abb. R 22

Abb. R 23

Abb. R 24



Pudding-Gläser

Halsweite 148 mm.
Neu!
 No: 8a
 1½ L. Inhalt
 Stück
Mk. 1.50

Preis mit Deckel und Ring.



Abb. R 25

Abb. R 26

Abb. R 27



Abb. R 28

Abb. R 29

Abb. R 30



Abb. R 31



Abb. R 32

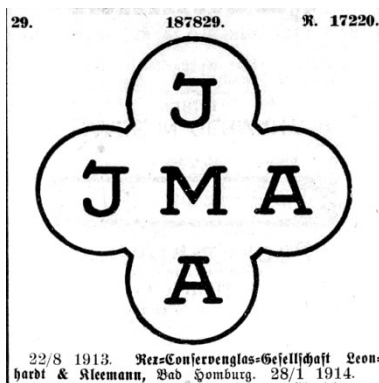


Abb. R 33



Abb. R 34



Abb. R 35

GH: verschiedene, überwiegend Mähren; um 1920: Glashüttenwerke Germania GmbH, Finsterwalde
 H: Friedrich Kleemann, Homburg vor der Höhe, Louisenstr. 21 (Vertrieb von Konservengläsern)
 H: REX Konservenglas Gesellschaft Leonhardt & Kleemann, Bad Homburg (Großhandels- und Produktionsunternehmen) gegr. 1908
 1926 Verkauf an Firma J. Weck & Co., Öflingen; der Markenschutz wird heute noch von der Fa. Weck gehalten
 1926- 1982: Produktion der „Rex“- Einkochgläser durch Fa. J. Weck, davon von 1950 - 1975 in Österreich
 2015: Wiederbelebung der Marke

Vertrieb in Österreich hauptsächlich durch:
 Österreichische Konservenglas- Kommanditgesellschaft Bräuer & Co., Wien, Stadiongasse 5 bzw. Bartensteingasse 5 (Generaldependance der Marken „Rex“, „Weck“, „Ulreform“ und „PONCET“);
 gegr. 1919 von Walther Bräuer
 Die Lieferung der „REX“-Gläser erfolgte bis 1932 komplett aus Deutschland, danach in Lizenz in Österreich; von 1941- 1946 Liefervertrag mit den Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg / Steiermark (S. Reich); ab 1940 sind die Firmen „REX“ und „WECK“ aus Öflingen Kommanditisten der Firma bis zum 19.05.1947
 Nachweise: fold3.com- Aufzeichnungen der deutschen Außenstelle der US- Amerikanischen Alliierten Kommission (USAKA) für Österreich 1945- 1950; RWZR; Badische Zeitung vom 13.06.2018

Abb. R 20 Warenzeichen Wz. 82077 von 1905 für Friedrich Kleemann
 Nachweise: RWZR

Abb. R 21 Warenzeichen Wz. 212565, Marke ab 1914 für die Rex –Konservenglasgesellschaft Leonhardt und Kleemann
 Für die Prägung auf den Glasbehältern genutzt, Anmeldung: 06.04.1914 und Eintrag: 20.09.1916
 Nachweise: RWZR

Abb. R 22 Deckel: Umschrift (Stern) **REX-CONSERVEN-GLAS** (Stern) / **GESETZLICH GESCHÜTZT**
 Form: N; D = 80 mm
 Nachweise: (T) 1032

Abb. R 23 Deckel Variante zu Abb. R 19: Umschrift **REX = CONSERVEN = GLAS** / **GESETZLICH GESCHÜTZT**
 Form: M; D = 75 mm, 95 mm
 Nachweise: (T) 0515, 0517

Abb. R 24 Variante zu Abb. R 21: Umschrift **REX = CONSERVEN = GLAS** / **GESETZLICH GESCHÜTZT**; zusätzlich über der Zeile gesetzlich geschützt **D.R.G.M.**
 Form: N; D = 75 mm
 Nachweise: (T) 0511

Abb. R 25 Warenzeichen Wz. 203387 von 1913 **Rex** (kreuzweise, in einem kreuzförmigen Rahmen
Anmeldung des Warenzeichens: 05.06.1913, Eintrag ins Register: 12.05.1915)
Nachweise: RWZR, Deutsches Patent- und Markenamt

Abb. R 26 Ausschnitt aus einer Preisliste der Firma „REX“ von 1914
Darstellung eines Pudding-Glases; auch Fleischgläser waren mit überdurchschnittlichen Halsweiten möglich
Form: M; D Halsweite (1913) = 135 mm, 180 mm
Form: M; D Halsweite (1914) = 148 mm, 185 mm
Nachweise: (H) Preislisten von 1913 und 1914

Abb. R 27 Deckel: in einem von einem Kreis umgebenden kreuzförmigen Rahmen doppelt Schriftzug **REX**
Form: N; D = 75 mm, 85 mm, 115 mm
Nachweise: (T) 0038, 0136, 0437, 0599, 1071

Abb. R 28 Deckel: Schriftzug **REX** kreuzweise in einem quastenkreuzförmigen Rahmen
Form: N + M; D = 75 mm, 85 mm, 95 mm
Nachweise: (T) 0049, 0340, 0510, 0514, 1235; (H) R 09.04

Abb. R 29 Deckel: Schriftzug **REX** kreuzweise in einem quastenkreuzförmigen Rahmen (keltenkreuzähnlich), außerhalb des Rahmens beidseitig die Ziffern **XIX-XIX** (= Jahreszahl 1919 ?), unten Schriftzug **ORIGINAL**
Form: M; D = 95 mm
Nachweise: (M) 4999;

ohne Abb. Varianten zu Abb. R 29 Umschriften außerhalb des Rahmens

- a) beidseitig die Ziffern **19-19**, oben und unten der Schriftzug **ORIGINAL** D = 95 mm
Nachweise: (T) 1019, 1031; (H) R 09.08
- b) unter die Ziffer (**16**) (= Jahr 1916?), oben Schriftzug **ORIGINAL** D = 95 mm
Nachweise: (T) 1234 (H) R 09.06var
- c) oben Schriftzug **ORIGINAL** D = 45 mm, 75 mm
Nachweise: (T) 0692; (H) R 09.06
- d) oben und unten Schriftzug **ORIGINAL** D = 75 mm, 95 mm
Nachweise: (T) 1019, 1031; (H) R 09.05

Abb. R 30 Variante zu Abb. R 29
Deckel: oberhalb des Rahmens der Schriftzug **RILLENGLAS**, unterhalb des Rahmens Ziffer **23** im Quadrat und **-GH**. 4 Punkte hergestellt im Glaswerk Friedrichshain (= 23- Firma von Poncet) im Jahr 1944 (= 4 Punkte)
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (H) R 09.09

Ohne Abb. oberhalb des quastenförmigen Rahmens der Schriftzug **RILLENGLAS**
Form: R; D = 95 mm
Nachweise: (T) 0592, 0593, 0597

Abb. R 31 Deckel: in kreuzförmigem Rahmen Schriftzug **REX** kreuzweise; unter dem senkrechten X ein Punkt.
unterhalb des Rahmens Schriftzug **MASSIVRANDGLAS**
Form: M; D = 95 mm,
Nachweise: (T) 0141, 1020

Abb. R 32 Variante zu Abb. R 31: statt MASSIVRAND der Schriftzug **RILLENGLAS**
Form: R; D 95 mm
Nachweise: (T) 0033, 0487

ohne Abb. Variante zu Abb. R 32: der Schriftzug **RILLENGLAS** oberhalb des Rahmens
Form: R; D 95 mm
Nachweise: (T) 0598, 0600

Abb. R 33 Marke „IMA“, Warenzeichen Wz. 187829, ab 1913 für die „Rex=Conservenglas=Gesellschaft Leonhardt & Kleemann“
(Bisher kein Belegexemplar)
Nachweise: RWZR

Abb. R 34 Marke „König“, Warenzeichen Wz. 256107, ab 1919 für die „Rex=Conservenglas=Gesellschaft Leonhardt & Kleemann“
(Bisher kein Belegexemplar)
Form: N; D = ??? mm
Nachweise: RWZR;

Abb. R 35 Marke „Primus“, Warenzeichen Wz. 256107, ab 1930 für die „Rex=Conservenglas=Gesellschaft GmbH“ in Öflingen (Tochter der Firma J. Weck & Co.)
In der „Menke“-Liste von 1942 ist von der AG der Gerresheimer Glashüttenwerke, vorm. Ferd. Heye unter der Auftragsnummer 54262 ein Exportauftrag (ohne Nennung von Auftraggeber und Land) vermerkt mit D = 95 mm
(Ein mögliches Belegexemplar ist unter Frankreich aufgeführt)
Nachweise: RWZR; Menke

Rhein

→ siehe unter „Trumpf“

Rheingold / Rheingold=Kronen



Abb. R 36



Abb. R 37

Abb. R 36 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Punkt) **RHEINGOLD** (Punkt) / **QUALITÄTSGLAS**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Menke (Vorschlag 1942 mit Hinweis auf "geschützte ?" andere Marke); (M) 9063

Abb. 37 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift Rheingold=Kronen / Einkochglas

Form: M; D = 95 mm

Nachweise (T) 1217

Rheinland / Rheinperle



Abb. R 38



Abb. R 39



Abb. R 40

Abb. R 38 GH Und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift **RHEINLAND / EINKOCHGLAS**, mittig Signet im Perlkeis: **EuSt**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 16-9245144

Abb. R 39 GH und H bisher unbekannt

Deckel: (8-strahlige Blüte) **Rheinperle** (8-strahlige Blüte) **EINGETR. SCHUTZMARKE**, mittig Signet: Perlkreis mit **CSG**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 4725; (H) R 12.1

Abb. R 40 Variante zu Abb. R 34: zusätzlich neben den Blüten **DIN** – Ziffer **46** im Quadrat

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0496

Ria-Rillenglas

ohne Abb.

H: Norma Konservenglasindustrie Gesellschaft m.b.H. Öflingen

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Menke

RICHARD SCHWAN / RIFIX / RIKNO



Abb. R 41



Abb. R 42



Abb. R 43



Abb. R 44

Abb. R 41 H: Handelsgeschäft Waldemar Sparr, Inh. Richard Schwan, Pritzwalk (30.09.1919-30.05.1940)

Deckel: Umschrift **RICHARD SCHWAN / PRITZWALK**, mittig ein Schwan

Form: M; D = 95 mm, 110 mm

Nachweise: (RA 1919181 p.10, RA 1940/ 130 p.13; (T) 0908; (M) 6152; (H) R 13

Abb. R 42 Variante zu Abb. R 41: Deckel: Umschrift (Stern) **SCHWAN** (Stern) / **Konservenglas**, mittig ein Schwan

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 3148

Abb. R43 GH und H bisher unbekannt

Deckel: kreuzweise der Schriftzug **RIFIX**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (M) 6606

Abb. R 44 GH und H bisher unbekannt

Deckel: Umschrift (Keil) **RIKNO** (Keil) / **QUALITÄTSGLAS**, mittig Sonnensymbol

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 1024; (M) 4719

Rhönperle

→ siehe unter „Fürst“

Riwero

Ohne Abb.

GH: Anton Greiner & Co. GmbH, Glashüttenwerke „Elisabethhütte“, Drebkau (gegr. 1908)

Ab 1958: Anton Greiner & Co. Glashüttenwerk KG

1972: VEB Behälterglas Drebkau und 1974 Zusammenschluss mit VEB Glaswerk Drebkau (ehemals Opitz, Mudrack & Co.) zu VEB Glaswerk Drebkau

Eigenmarke ab etwa 1936

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Glasmarkenlexikon 5260; pk-2001-5-5

RILLEN...



Abb. R 45



Abb. R 46



Abb. R 47



Abb. R 48



Abb. R 49



Abb. R 50



Abb. R 51

GH: verschiedene Glashütten von 1932-1949 (?)
Form; R; D= 95 mm,

Abb. R 45 Deckel: 2-zeilig Schriftzug **95 / RILLENGLAS**
Nachweise: (T) 1026

Abb. R 46 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Schriftzug **RILLENGLAS** / mittig **GH** / Ziffer **25** bzw. **37** im Quadrat
Nachweise: (T) 0765; (H) R 17.5

Ohne Abb. Variante zu Abb. R 46: Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Schriftzug **RILLENGLAS** / mittig **MLG** / Ziffer **37** im Quadrat
Nachweise: (M) 9492

Abb. R 47 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen **RILLEN / GLAS** , mittig **GH** / Ziffer **53** im Quadrat (= Pfännerhütte Senftenberg)
Nachweise: (H) R 17.7

Abb. R 48 Deckel: 2 konzentrische Kreise mit Schriftzug **RILLENGLAS** , mittig **DIN** / schräg geteiltes Rechteck
Nachweise: (M) 6770

Abb. R 49 Deckel: 2 konzentrische Kreise mit Schriftzug **RILLENGLAS**
Nachweise: (T) 0154

Abb. R 50 Deckel: 5 konzentrische Kreise und Umschrift (Karo) **RILLEN-** (Karo) / **KONSERVEGLAS**
Nachweise: (T) 0386; (H) R 17.1

Abb. R 51 Deckel: ein rundes strukturiertes Feld mit Buchstaben **V** , darunter Ziffer **95**
Nachweise: (M) 0386;

ROLAND

→ siehe unter „E.G.e Keramik“

R - K / RONNA / ROTE ERDE

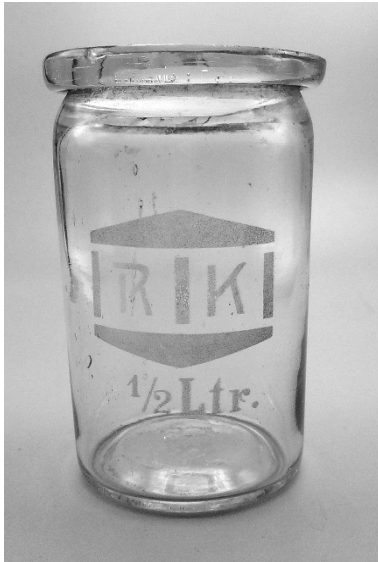


Abb. R 52

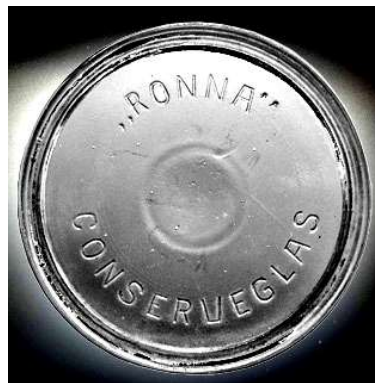


Abb. R 53



Abb. R 54

Abb. R 52 GH und H bisher nicht bekannt

Behälter (Ätzung): Buchstaben **R K** in einem wabenförmigen Rahmen, darunter Füllangabe
Form: Fl, Öffnung D = 57 mm, (Bisher nur ein Glas und eine Saftflasche bekannt)
Nachweise: (T) 0640; (H) ohne

Abb. R 53 H: Radeberger Glasniederlage Kunkel & Co., Dresden-Altstadt

Wz. 135020, Marke ab 1910

Deckel: Umschrift „**RONNA**“ / **CONSERVEGLAS**

Form: N oder M; D = ??? mm

Nachweise: Museumsbestand Stadt Peitz

Abb. R 54 H: (?) eventuell Werbung der Bochumer nationalsozialistischen Zeitung „Rote Erde“ bzw. „Rote Erde am Sonntag“, (gegr. 1933) im Rahmen der deutschlandweiten Werbekampagne „Kampf dem Verderb“ ab Mitte 1936; siehe auch 'RUHRLAND' (Verlag in Bochum)

Deckel: Umschrift **ROTE ERDE** / **QUALITÄTSGLAS** , mittig Signet: **R E**

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: Deutscher Reichsanzeiger, (T) 0736; (M) 0182

Ruffia



Abb. R 55

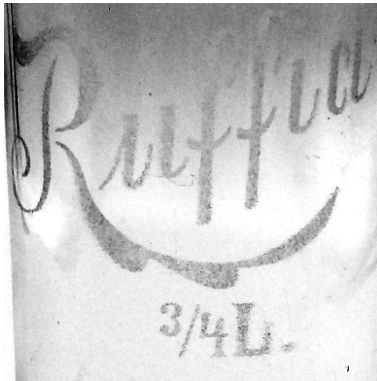


Abb. R 56



Abb. R 57

H: Fa. G. Ruff, Stuttgart-Degerloch (Vertrieb von Konservengläsern und -apparaten)
Wz. 116386, Marke ab 1909

Abb. 55 Deckel: Umschrift (Stern) **Conserven-Glas** (Stern) / **Ruffia**, mittig **Ges.gesch**
Form: N; D = 85 mm
Nachweise: RWZR; (T) 1023

Abb. R 56 Behälter (Ätzung) Schriftzug **Ruffia** / (Füllangabe)
Nachweise: (T) 1023

Abb. 57 Deckel: Umschrift (Stern) **RUFF'S KONSERVIERUNG**
Form: FL; D = 75 mm
Nachweise: (T) 0627

RUHRLAND / Ero



Abb. R 58

GH: bisher nicht bekannt

H: (?) Fa. Ruhrland-Importgesellschaft mbH OHG, Gelsenkirchen (Veränderung der Geschäftsform am 01.08.1929, veröffentlicht im Handelsregister am 26.10.1929)

H: (?) Ruhrland-Verlag in Bochum (siehe unter Rote Erde)

Nachweise: RA 1929/251 p.5; im Katalog Engelhardt S. 156 zusammen mit der Marke „Ero“ (von Gerresheim produziert) aufgeführt

Abb. R 58 Deckel: innerhalb von 2 Kreisen Umschrift **RUHRLAND** / Öffnungsweite: **75, 85 bzw. 95**

Form: N+ M; D = 75 mm, 85 mm, 95 mm

Nachweise: (T) 0268; (M) 4742;

ohne Abb. „Ero“

GH: AG der Gerresheimer Glashüttenwerke (Auftrag Nr. 54213 und 54217)

H: Fa. Ruhrland

Form: N + M; D = 75mm 95 mm

(Bisher kein Belegexemplar)

Nachweise: Menke

Ruhrglas / GLÜCKAUF / Monopol

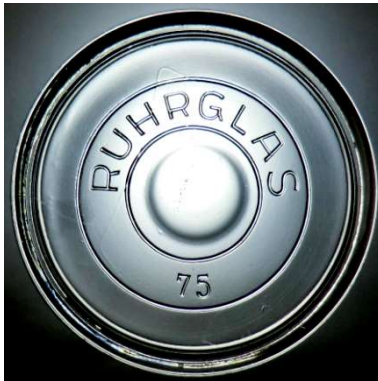


Abb. R 59



Abb. R 60



Abb. R 61



Abb. R 62

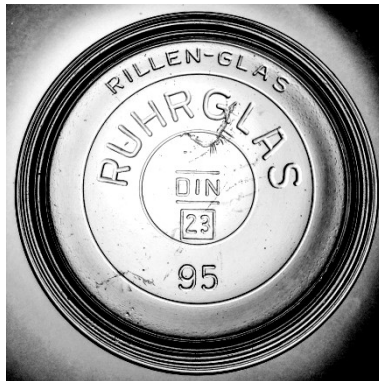


Abb. R 63



Abb. R 64



Abb. R 65



Abb. R 66



Abb. R 67



Abb. R 68



Abb. R 69



Abb. R 70



Abb. R 71



Abb. R 72

Abb. G GH: Glaswerke Ruhr AG, Essen-Karnap (ab 1923)
 1988 Übernahme der Ruhrglas GmbH durch die Oberland Glas AG, Bad Wurzach
 2007 GmbH Gesellschafter Saint-Gobain- Oberland AG
 2011 Verschmelzung der Ruhrglas GmbH mit Saint Gobain-Oberland AG
 2016: Umbenennung in Verallia Deutschland AG
 Schriftzug „RUHRGLAS“ – Wz. 404561, Marke ab 1929
 Signet „Schlegel und Schwert“ – Wz. 496567, 496568, und 498057, Marke ab 1937
 Nachweise: RWZR

Abb. R 59 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RUHRGLAS / 75** bzw. **85** bzw. **95**(= Weitenangabe)
 Form: N; D = 75 mm, 85 mm, 95 mm
 Nachweise: (T) 0227,0263; (M) 4748; (H) R 24.1, R 24.2

Abb. R 60 Warenzeichens Wz. 496567, die Anmeldung des Warenzeichens erfolgte am 11.06.1937
 Nachweise: RWZR

ohne Abb. Variante zu Abb, R 59: mittig zusätzlich das DIN-Zeichen und das Signet
 Form: M; D = 95 mm, 110 mm
 Nachweise: (T) 0205, 0524; (H) R 24.3 var

Abb. R 61 Variante zu Abb. R 59: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RUHRGLAS / 95** bzw. **110** (Weitenangabe),
 zusätzlich in der Mitte 2-zeilig **DIN** / Signet
 Form: M; D = 95 mm, 110 mm,
 Nachweise: (T) 0016, 0048, 0083; (M) 4744

ohne Abb. Variante zu Abb. R 59: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RUHRGLAS / 90** bzw. **120**, zusätzlich in der Mitte
 2-zeilig **DIN** / Signet
 Form: F; D = 90 mm
 Nachweise: (T) 0273; (H) R 24.03

ohne Abb. Variante zu Abb. R 59: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RUHRGLAS / 120**, zusätzlich in der Mitte 2-zeilig
DIN / Ziffer **40** im Quadrat
 Form: F; D = 90 mm
 Nachweise: (T) 0495

Abb. R 62 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RILLEGLAS / RUHRGLAS**, mittig 3-zeilig **DIN** / Signet / Ziffer **95**
 Form: R, D = 95 mm
 Nachweise: (T) 0104, 0120, 0144, 0159; (H) R 24.5

Abb. R 63 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **Ruhrglas / 95**, mittig 2-zeilig **DIN** / Ziffer **23** im Quadrat,
 oberhalb des Doppelkreises Schriftzug **RILLEGLAS**
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: (H) R 24.7

ohne Abb. Variante zu Abb R 63; ohne Schriftzug Rillenglas
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: (M) 4746;

Abb. R 64 Variante zu Abb. R 62: statt der Ziffer 95 die Ziffer **40** im Quadrat
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: (T9) 0134, 0259, 0589

ohne Abb. Varianten zu Abb. R 64: statt des DIN- Verbandszeichens **-GH-** bzw. **MLG**
 Form: R; D = 95 mm
 Nachweise: (T) 0631; (H) R 24.10, R 24.11

Abb. R 65 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **EINHEITSGLAS / RUHRGLAS**, mittig 3-zeilig **DIN** / Ziffer **40** im Quadrat / **95**

Diese Gläser wurden zwischen dem 01.04.1943 und 1945 hergestellt

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0420

Abb. R 66 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **GLÜCKAUF / 95**, mittig 2-zeilig **DIN** / Signet: Schlegel und Schwert

Form: M; D= 95 mm

Nachweise: (T) 0891

Abb. R 67 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RILLEGLAS / GLÜCKAUF**, mittig 3-zeilig **DIN** / Signet: Schlegel und Schwert / **95**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (M) 8892

Abb. R 68 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **Monopol / 95**, mittig 2-zeilig **DIN** / Signet: Schlegel und Schwert

Form: M; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0177, 1017

Abb. R 69 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **RILLEGLAS / Monopol**, mittig 3-zeilig **DIN** / Signet: Schlegel und Schwert / **95**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0196, 0611; (M) 4629

Abb. R 70 Deckel: innerhalb eines Doppelkreises Umschrift **25 JAHRE / 1923 - 1948 / RUHRGLAS**, mittig 3-zeilig **RILLEGLAS** / Signet / **DIN**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0500, 1158; (H) R 24.13

Abb. R 71 Warenzeichen Wz. 708959, Marke ab 1957

Nachweise: Deutsches Bundespatentamt

Abb. R 72 Deckel: 2-zeilig Signet von 1957 / **RILLEGLAS**

Form: R; D = 95 mm

Nachweise: (T) 0937